

Kongress- journal



er>wicon  **2005**

Erfurter Wirtschaftskongress

9. | 10. Juni 2005

Erfurt denkt weiter

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung



Schirmherr: Dieter Althaus,
Ministerpräsident
des Freistaates Thüringen

Mit freundlicher Unterstützung von

 **Sparkasse
Mittelthüringen**

SWE
Stadtwerke Erfurt Gruppe

Inhalt

- 3 **Geleitwort des Schirmherren Dieter Althaus,**
Ministerpräsident des Freistaates Thüringen
- 4 **Grußwort Niels Lund Chrestensen,**
Präsident der Industrie- und Handelskammer Erfurt
- 5 **Grußwort Manfred O. Ruge,**
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt
- 6 **Mikro und Makro – Mikrosystemtechnik im Maschinenbau**
Bernd Engers, Vorstandsvorsitzender der AG Match-X im VDMA
- 8 **Clustergetriebene Wirtschaftsentwicklung**
Dr. Christian Ketels, Harvard Business School Boston, Forschungsleiter
- 10 **Verantwortung, Ethik und Effizienz – Die Zukunft
des Standortes Deutschland**
Prof. Dr. Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutschen Bank Gruppe
- 12 **Kommunikation – Voraussetzung für Entwicklung**
Jürgen Urbitsch, Knowledge-Manager, Avaya-Tenovis GmbH Co KG
- 14 **Sparkasse Mittelthüringen**
- 16 **SWE Stadtwerke Erfurt GmbH**
- 18 **Sokymat GmbH Erfurt**
- 19 **CircleSmartCard AG**
- 20 **Müller Weingarten AG – Niederlassung Umformtechnik
Erfurt**
- 21 **Siemens PG Generatorenwerk Erfurt**
- 22 **X-FAB Semiconductor Foundries AG**
- 23 **Melexis GmbH Erfurt**
- 24 **IBM Global Services csg Computer Service GmbH Helpline
Service Erfurt**
- 25 **BOSCH Sicherheitssysteme GmbH**
- 26 **HOCHTIEF Construction AG Thüringen**
Dresdner Bank AG, Private & Business Banking Thüringen
- 27 **Q-SOFT Aktiengesellschaft**
- 28 **NT Neue Technologie AG**
- 29 **bildungsportal-thueringen.de**
Erfurter Bank eG
- 30 **TNT Express GmbH Niederlassung Erfurt**
FREYLER Industriebau GmbH Niederlassung Erfurt
- 31 **Commerzbank AG Filiale Erfurt**
**Stiftung für Technologie, Innovation und
Forschung Thüringen (STIFT)**
- 32 **NOVASIB GmbH**
- 33 **Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen mbH**
**Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Niederlassung
Thüringen**
- 34 **MCS GmbH Thüringen**
Erfurter Verkehrsbetriebe AG
- 35 **Flughafen Erfurt**
- 36 **Kaisersaal GmbH**
Messe Erfurt AG
- 37 **Die ImPuls-Region: Erfurt – Weimar – Jena – Weimarer Land**
- 38 **Wirtschaftsstandort Erfurt hat Zukunft**
*Ingo Mlejnek, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Verkehr und
Wirtschaftsförderung*

Impressum

Herausgeber:
Stadtverwaltung Erfurt

Redaktion:
Wirtschaftsförderung

Kartengrundlagen:
Amt für Verkehrswesen,
Stadtentwicklungsamt,
Amt für Geoinformation
und Bodenordnung

Layout:
Kleine Arche Erfurt

Geleitwort

Dieter Althaus
Ministerpräsident
des Freistaates
Thüringen



Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Erfurter Wirtschaftskongresses *erwicon 2005* meine herzlichen Grüße! Der Erfurter Wirtschaftskongress hat sich fest etabliert: Zum vierten Mal treffen sich Wirtschaftsexperten in der Thüringer Landeshauptstadt, um über die Perspektiven der Region und des Freistaates zu diskutieren.

Ich bin dankbar, dass auch in diesem Jahr renommierte Gesprächspartner – unter anderem Dr. Christian Ketels, Forschungsleiter der Harvard Business School Boston, und Dr.-Ing. Reinhard Proske, Präsident des Gesamtverbandes der kunststoffverarbeitenden Industrie – ihr Wissen und ihre praktische Erfahrung einbringen. Gern habe ich die Schirmherrschaft über diese Tagung übernommen.

Zu Recht spricht man von Erfurt, gemeinsam mit den Städten Weimar und Jena, als „Impuls-Region“ – nicht nur, weil sie Impulse aufgreift und umsetzt, sondern auch, weil aus ihr selbst viele Innovationen und Anregungen kommen, die über Thüringen hinausreichen. Ich bin sicher: Auch *erwicon 2005* gibt dem Wirtschaftsstandort Erfurt neue Impulse.

In Erfurt hat sich in den vergangenen Jahren viel verändert: Zahlreiche junge, innovative Unternehmen sind gegründet worden, viele Investoren haben sich in und um die Landeshauptstadt angesiedelt und neue Arbeitsplätze geschaffen. Das Generatorenwerk von Siemens Power Generation gehört zu den modernsten seiner Art und ist Arbeitgeber für rund 500 Beschäftigte. Auch IKEA hat sich erneut für Erfurt entschieden: Bereits seit einiger Zeit besteht das Logistik-Zentrum des schwedischen Möbelkonzerns, in den nächsten Monaten wird darüber hinaus ein neues Möbelhaus in Schmira eröffnet – etwa 240 neue Arbeitsplätze werden hier geschaffen.

Eine gute Entscheidung der Investoren, denn für den Standort Erfurt sprechen überzeugende Argumente: Die zentrale Lage in der Mitte Deutschlands und Europas mit modernen Verkehrsverbindungen, gut ausgebildete Fachkräfte und nicht zuletzt eine konsequente Förderpolitik von Kommune und Landesregierung.

Auch mit sogenannten „weichen“ Standortfaktoren kann die Landeshauptstadt punkten: Die historische Altstadt und das Ensemble von Dom und St. Severi zu Füßen des Petersberges sind touristische Anziehungspunkte für Gäste aus nah und fern, ein reiches kulturelles Angebot macht Erfurt ebenso lebenswert wie die zahlreichen Naherholungsgebiete.

Überzeugen Sie sich selbst: Nehmen Sie sich neben dem Tagungsprogramm auch die Zeit, durch die Straßen und Gassen Erfurts zu streifen! Ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt, dem *erwicon 2005* einen guten Verlauf!

Dieter Althaus

Grußwort



Niels Lund Chrestensen
Präsident der Industrie-
und Handelskammer Erfurt

4

Trotz einer angespannten Haushaltssituation führt die Stadt Erfurt den nunmehr vierten Wirtschaftskongress *erwicon 2005* durch. Und das begrüße ich in meiner Funktion als Präsident der Industrie- und Handelskammer ausdrücklich.

Denn es ist kein Geheimnis: Geht es der Wirtschaft gut, dann partizipieren davon maßgeblich die Kommunen, das Bundesland und nicht zuletzt jeder einzelne Bürger. Daher ist der Weg Erfurts richtig. Gemeinsam mit ihrem Umfeld setzt die Landeshauptstadt weiterhin konsequent auf die Akquisition von Investoren.

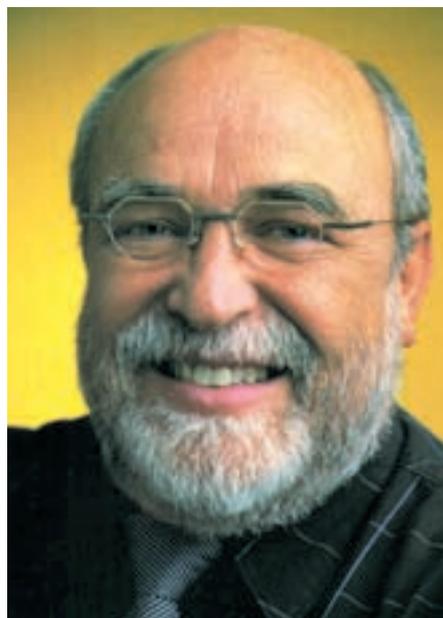
Die bisher erreichten Erfolge können sich sehen lassen, wie ich meine. Um dies zu unterstreichen, möchte ich an die erfolgreiche Ansiedlung der ErSol Solar Energy AG in Erfurt erinnern, aber auch auf die bevorstehende Investition der Engine Overhaul Services GmbH am Industriestandort „Erfurter Kreuz“ aufmerksam machen. Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Eröffnung von IKEA-Thüringen in Erfurt Ende des Jahres. Diese Highlights spiegeln beispielgebend die Attraktivität der Region für Investoren aus dem In- und Ausland wider und zeigen, welches Potential das Grüne Herz Deutschlands aufweist.

Allen Kongressteilnehmern, Ausstellern und Gästen wünsche ich interessante Fachvorträge, einen angenehmen Aufenthalt sowie nachhaltige Impressionen in der Landeshauptstadt Thüringens.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Lund Chrestensen'.

Niels Lund Chrestensen

Manfred O. Ruge
Oberbürgermeister
der Stadt Erfurt



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Erfurter Wirtschaftskongress *erwicon 2005* setzen wir einen Weg fort, den wir in den zurückliegenden Jahren erfolgreich begonnen und beschritten haben.

Erfurt, die über 1250-jährige Stadt in der Mitte des „alten“ Kontinentes Europa, ist eine Stadt, die sich ihrer langen Tradition bewusst den Herausforderungen der Gegenwart stellt, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Der Schnittpunkt zweier alter Handelsstraßen prägte die Stadt und das Stadtbild. Die charmante, attraktive und liebeswerte Altstadt verdanken wir diesem Ursprung. Hier fanden Handel und Gewerbe ein Zuhause, hier entwickelte sich frühzeitig eine von der Bürgerschaft getragene Universität, die die großen Denker ihrer Zeit anzog und Impulse für die weitere Entwicklung auslöste, hier wurden Wirtschaftsbereiche reformiert und für die Zukunft fit gemacht.

In der heutigen Sprache kann man zusammenfassen: Erfurt war innovativ!

Den Blick in die Vergangenheit zu richten, ist gut. Den Blick aus der Gegenwart in die Zukunft zu richten, ist wichtig.

Erfurt präsentiert sich heute als ein Wirtschaftsstandort mit vielschichtigen Kompetenzen.

Das Nebeneinander und Miteinander von „traditionellen“ Branchen und „neuen“ Zweigen führt zu einem gesunden Mix, zu einer schöpferischen Atmosphäre und zu einer produktiven Unruhe. Hier werden Spitzenleistungen in unterschiedlichsten Branchen auf Weltmarktniveau realisiert und monostrukturelle Konflikte vermieden.

Die besondere Stärke unserer Stadt: die Vielfalt prägt auch die hier agierenden Unternehmen der verschiedenen Branchen. Knapp gesagt prägen den Standort Erfurt Kompetenzen von Schwermaschinen bis zum Mikrochip, vom Großgenerator bis zur Solarzelle, vom Schnürsenkel bis zur Bandnudel, vom Kinderfilm bis zur komplexen Softwarelösung.

Erfurt war innovativ hat Bestandskraft: Erfurt ist innovativ!

Mit einer Verkehrserschließung durch zwei Autobahnen (A4 und A71), wichtigen Eisenbahnmagistralen und einem Flughafen ist die hochleistungsfähige Verkehrsinfrastruktur kurz beschrieben.

Vier Universitäten und drei Fachhochschulen in der Stadt bzw. im Umkreis von 50 Kilometern sind ein Indikator für den Wissenschafts- und Forschungsstandort.

erwicon 2005 zeigt einen Teil der technologischen Kompetenz, die in den Mauern dieser althehrwürdigen Stadt ein Zuhause gefunden hat. Die „Macher“ in

den Unternehmen berichten über ihre Erfahrungen und Ergebnisse am und mit dem Wirtschaftsstandort Erfurt. Es bleibt nicht bei den Berichten, es besteht vielmehr die Möglichkeit, das Gesagte bei Präsentationen vor Ort in den Unternehmen zu überprüfen.

Neue Lösungen und Erfahrungen aus erster Hand – und Sie mittendrin!

Heute und Morgen haben Sie nun die Möglichkeit, sich von der Landeshauptstadt inspirieren zu lassen und die Vorzüge Erfurts als Standort der Wirtschaft kennen zu lernen. Lassen Sie sich verzaubern vom Charme der Stadt und lassen Sie sich mitreißen von der auftreibenden Kraft und Zielstrebigkeit der hiesigen Wirtschaft und Wissenschaft! Profitieren Sie von der Lagegunst Erfurts in der Mitte Europas. Sammeln Sie Eindrücke und Informationen und knüpfen Sie Kontakte!

Ich freue mich auf einen interessanten und erfolgreichen Erfurter Wirtschaftskongress mit Ihnen und wünsche einen angenehmen Aufenthalt in unserem schönen Erfurt.

Manfred O. Ruge

Bernd Engers:

Mikro und Makro – Mikrosystemtechnik im Maschinenbau

6

Mikrosystemtechniken eröffnen in unserer modernen Welt neue Möglichkeiten. Die heutigen technologischen Fähigkeiten des Mikrokosmos werden in zunehmendem Maße auf den Makrokosmos übertragen und finden Anwendung in Produkten des Maschinen- und Anlagenbaus, der Chemie, Pharmazie, Life-Science-Industrie und der Automobilindustrie, um nur einige zu nennen.

Die Natur selbst gibt die Richtung vor. Ihr Vorbild ist der Weg und das Ziel für viele zukünftige Entwicklungen. Entwicklungen, die darauf abzielen, das Potential der Mikrosystemtechnik zur Überwindung globaler Herausforderung einzusetzen. Miniaturisierung hat sich als eine Erfolgsstrategie bei modernen Techniken etabliert. Davon erwarten die Entwickler weltweite Vorteile bei der Ressourcenschonung und der Einsparung von Energie, Material und Raumbedarf.

In der Automation eröffnen Mikrosystemtechniken neue Möglichkeiten hinsichtlich der Flexibilität und dem modularen Aufbau der Systeme. Die starke Kundenorientierung in der Investitionsgüterindustrie, im Maschinen- und Anlagenbau, mit ihren Forderungen nach Funktionserweiterung der Produkte, kurzen Lieferzeiten und der

bestehende Kostendruck führen zur dezentralen Automation, zur dezentralen Verteilung intelligenter Komponenten und Sub-Komponenten in Maschinen und Anlagen.

Anfang 2005 zählte der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland etwa 870 000 Beschäftigte und etwa 6 000 Unternehmen. Der Maschinen- und Anlagenbau stellt rund 15 Prozent aller Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe und war damit auch 2004 größter industrieller Arbeitgeber in Deutschland. Damit ist diese Branche die größte Industriebranche Deutschlands. Auch am Umsatzvolumen von etwa 150 Milliarden Euro gemessen, steht die Branche gleich hinter der Automobilindustrie an zweiter Stelle.

Die Maschinenexporte konnten im Jahre 2004 um rund zehn Prozent gesteigert werden. Der Erfolg wird gespeist aus allen Abnehmerregionen dieser Welt. Die stärkste Dynamik kommt wieder einmal aus China. Die VR China hat Frankreich im Exportranking überholt und steht nun an zweiter Stelle hinter den USA. Innerhalb der europäischen Union kommen fast 50 Prozent aller Maschinen und Anlagen aus Deutschland.

Die deutschen Maschinenbauer haben 2004 ihre Führungsposition im internationalen Handel und mit Maschinen erfolgreich behauptet. Mit einem Anteil von 19 Prozent ist Deutschland, was den Maschinen- und Anlagenbau angeht, wieder Exportweltmeister.

Nach Ergebnissen der VDMA-Tendenzbefragung setzen die Unternehmen zur Zukunftssicherung auf Produktinnovationen und eine hohe Mitarbeiterqualifikation. Dabei erweist es sich als vorteilhaft, dass sowohl die Technologieführer der wichtigsten Abnehmer als auch die Lieferanten zentraler Basistechnologien in Deutschland ansässig sind.

Ganz wesentliche Innovationstreiber sind intelligente Maschinen- und Anlagenkomponenten mit integrierten Mikrosystemen. Nur so lassen sich die eingangs angedeuteten Anforderungen der Kunden intelligent vor Ort in den Maschinen erfüllen.

Der professionelle Umgang mit technischen Veränderungen ist seit jeher das Geschäft der Industrie und die Quelle unserer Wettbewerbsfähigkeit. Wir müssen kontinuierlich unser Wissen in die eigenen Prozesse und Produkte integrieren. Insbesondere der Maschinen- und Anlagenbau ist hier wie ein Schwamm, der nutzenstiftende neue Technologien begierig aufsaugt.

Kurzbiografie **Bernd Engers**

Geburtsort:

geboren am 03.01.1968 in Halle,
1 Tochter

Beruf:

2000–heute *angaris GmbH Halle: Geschäftsführer*
1996–2000 *AWS Achslagerwerk Staßfurt GmbH,
Staßfurt: Projektingenieur, später
Produkt- und Projektingenieur*

Studium:

1995 *Abschluß als Dipl.-Physiker
(Universität Magdeburg)*
1993–1994 *University of Southern Colorado, USA
(Physik und Management)*
1989–1993 *Universität Magdeburg (Physik)*

Funktionen:

seit 2004 *Vorstandsvorsitzender der AG Match-X
im VDMA*
2002–2004 *Vorstandsmitglied der AG Match-X
im VDMA*



Eine dieser Technologien ist die Mikrosystemtechnik. Mit der wirtschaftlichen und technischen Hebelwirkung durch die Mikrosystemtechnik wird die Machbarkeit, die Akzeptanz und die Wettbewerbsfähigkeit einer fast unüberschaubar großen Zahl von Produkten des Maschinen- und Anlagenbaus bestimmt.

Daher ist das Marktwachstum der Mikrosystemtechnik für lange Zeit gesichert. Wie die Mikroelektronik nutzt die Mikrosystemtechnik die Erfolgsstrategie der kontinuierlichen Miniaturisierung bei gleichzeitiger umfassender Integration verschiedener Funktionen und Technologien. Davon betroffen sind in der Mikrosystemtechnik z.B. die Bereiche Mikrosensorik, Mikroaktorik, Mikromechanik, Mikroakustik, Mikrofluidtechnik, Mikroreaktions- und Verfahrenstechnik und andere Mikrotechnologien.

Ganz konkret lässt sich das an Kommunikationssystemen in der Anlagentechnik darstellen: Die in der Halbleiterindustrie eingesetzte Automatisierungsarchitektur genügt den Anforderungen bei der Produktion von komplexen Mikrosystemen nicht. Komponentenlieferanten sind daher zunehmend gefordert, komplette intelligente Subsysteme, d.h. z.B. Produktkomponenten mit Mikrosystemen, mit den von der jeweiligen Fabrik gefor-

derten Kommunikationsschnittstellen zu liefern. Dabei genügen oft wenige, aber einschneidende Maßnahmen, um die Produktion fit für die Zukunft zu machen. Andere Branchen wie z.B. die Werkzeugmaschinenindustrie sind diesen Weg bereits vor der Halbleiterindustrie erfolgreich gegangen.

Was bei der Beschreibung der Mikrosystemtechnik aber auch ganz deutlich wird, ist das enge Zusammenspiel von drei Dingen: Wissen, Markt/Kunde/Anwendung und Finanzierungsmöglichkeiten. Dieses Zusammenspiel ist dann von Erfolg gekrönt, wenn es nachhaltig und zum gemeinsamen Nutzen erfolgt. Entscheidend ist für die Mikrosystemtechnik aber die Chance, in zahlreichen Anwendungen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen zu können. Diese Chance bieten aber in der Regel nur etablierte Branchen wie der Automobilbau, die Chemie, Luft- und Raumfahrt und eben der Maschinen- und Anlagenbau.

Und hier in Erfurt kann ganz exemplarisch dieses Zusammenspiel besichtigt werden.

Wissen: Aus dem Mikroelektronik-Kombinat sind zahlreiche Neugründungen und Umgründungen hervorgegangen. Beispiele sind die X-FAB oder das CIS.

Markt: Durch konsequente Ausrichtung auf bestimmte Märkte und Anwendungen, die in den Industrien hier vor Ort in Erfurt zu finden sind. Doch diese Industrien, von vielen vorschnell als sogenannte „alte“ Industrien abgetan, bedeuten für die Mikrosystemtechnik den Endpunkt ihrer Reise durch Prozess- und Wertschöpfungsketten. An diesem Punkt entscheidet sich die Sinnhaftigkeit des Einsatzes neuer Technologien. Kommt die Mikrosystemtechnik aber z.B. im Maschinenbau an, dann kann sie ganz wesentlich das Wachstum dieser Branche unterstützen. Wachstumskerne und etablierte Industrien gehören zusammen und werden ihre arbeitsplatzschaffenden Impulse nur gemeinsam zur Wirkung bringen können.

Erfurt als Technologieregion muss aber dabei immer die Welt als Benchmark sehen: Nicht Dresden, München, Dortmund oder Hamburg sind die Messlatte, sondern Shangzou in China oder Bombay in Indien. Technologiepolitisch hat Erfurt das Potential. Nur darf nicht in Provinzionalität verfallen werden. Es gilt vielmehr das Motto: „Erfurt und die Welt“.

Dr. Christian H. M. Ketels:

Cluster-getriebene Wirtschaftsentwicklung

8

Cluster – und cluster-getriebene Wirtschaftsentwicklung – ist in den letzten Jahren fast schon zu einem Modebegriff geworden, der auch in Deutschland immer mehr Interesse gefunden hat. Aber was steckt eigentlich hinter dem Begriff? Wie sieht eine cluster-getriebene Politik zur Wirtschaftsentwicklung aus, und was kann man sich ganz konkret von ihr erwarten?

Cluster, die geographische Konzentration von Unternehmen und Institutionen mit der gemeinsamen Spezialisierung auf ein bestimmtes Wirtschaftsfeld, sind das Resultat des Einflusses von Nähe und Standort auf die Leistungsfähigkeit von Unternehmen. Die Fähigkeit von Unternehmen, hohe Produktivität und Innovationskraft zu erreichen, hängt auch von der Qualität des regionalen Umfelds – der Infrastruktur, der Präsenz spezialisierter Zulieferer und Dienstleister, spezialisierter Ausbildungs- und Forschungsinstitutionen, etc. – ab, nicht nur von der Qualität der Entscheidungen innerhalb des Unternehmens. Weil das so ist, im Zeitalter der Globalisierung sogar mit mehr Kraft als vorher, beobachtet man in vielen Ländern und Regionen ein Ansteigen der Spezialisierung auf

bestimmte Cluster und Aktivitäten. Und Regionen, die in diesem Prozess vorn liegen, profitieren von höherem Wachstum und Wohlstand – das zeigen Daten aus den USA, aber auch Europa, ganz konkret.

Cluster sind also ein wichtiges Zeichen der Stärke einer regionalen Wirtschaftsstruktur. Aber kann die Wirtschaftspolitik die Entwicklung von Clustern beeinflussen? Die Hoffnungen auf das künstliche „Erzeugen“ von Clustern haben sich fast überall als Illusion erwiesen. Moderne cluster-getriebene Wirtschaftsentwicklung sieht deshalb fundamental anders aus:

- Sie konzentriert sich erstens darauf, die Dimensionen des regionalen Wirtschaftsumfeldes zu verbessern, die für ein spezifisches Cluster konkret die größten Barrieren für höhere Produktivität und mehr Innovation sind. Das mag in einer Region die Verkehrsanbindung sein, in einer anderen die Verfügbarkeit von Arbeitnehmern mit spezifischen Kompetenzen und in einer dritten die fehlende Präsenz eines spezialisierten Zulieferers. Niemals jedoch geht es um die Einschränkung oder Verzerrung von Wettbewerb, die nie Produktivität erhöht, sondern nur temporär die Folgen niedriger Produktivität über-tüncht.

- Sie mobilisiert dazu zweitens eine neue Form der Zusammenarbeit von Unternehmen, öffentlicher Verwaltung und anderen Institutionen (Universitäten, Kammern, ...). Die Qualität des regionalen Wirtschaftsumfelds hängt von vielen Faktoren ab, die nicht direkt durch staatliche Politik verändert werden können. Verbesserungen brauchen das Zusammenspiel vieler Partner. Und nur die Unternehmen können die konkreten Barrieren identifizieren, mit denen sie sich konfrontiert sehen. Der Staat ist damit überfordert und Wirtschaftspolitik bietet deshalb häufig Lösungen für vermutete statt für tatsächliche Probleme an. Diese neue Form der Zusammenarbeit auf Cluster-ebene zu führen, hat sich als sehr effektiv erwiesen. Große Runden, die Politik und „die Wirtschaft“ über alle Sektoren hinweg zusammen bringen, verbleiben in einer Diskussion des gemeinsamen kleinsten Nenners von Dingen, die alle Unternehmen betreffen. Diese Themen – wie Steuern und Arbeitsrecht – sind ohne Zweifel wichtig, aber gerade auf der regionalen Ebene wenig beeinflussbar. Und sie sind häufig eben auch nicht allein entscheidend für wirtschaftlichen Erfolg, andernfalls ließe sich das Nebeneinander starker und schwacher Regionen und Cluster unter dem Dach der gleichen nationalen Wirtschaftspolitik kaum erklären.

Kurzbiografie

Dr. Christian H. M. Ketels

Dr. Christian Ketels ist Mitglied der Fakultät der Harvard Business School und wissenschaftlicher Leiter an Professor Michael Porters Institute for Strategy and Competitiveness. Dr. Ketels arbeitet hauptsächlich an Fragen nationaler und regionaler Wettbewerbsfähigkeit, Clusterentwicklung und Unternehmensstrategie. Er hat in diesem Bereich umfangreiche Erfahrung aus Projekten mit Regierungen, internationalen Organisationen, privaten Initiativen und Unternehmen in Asien, Europa, Nord- und Südamerika. Dr. Ketels ist weiterhin Senior Research Fellow am Center for Strategy and Competitiveness, Stockholm School of Economics, und leitet die Stiftung „Cluster and Competitiveness“ (Barcelona, Spanien) und das Forschungsunternehmen „Ivory Tower“ (Stockholm, Schweden). Er ist Mitglied von Beiräten zu wirtschaftspolitischen Fragen in Deutschland, Dänemark, Kolumbien und den Vereinigten Staaten von

Amerika. Nach dem Studium der Volkswirtschaft in Köln und einem Aufbaustudiengang am Institut für Weltwirtschaft in Kiel promovierte Dr. Ketels an der London School of Economics (LSE) mit einer mikroökonomischen Arbeit zum Zusammenhang von internationalem Wettbewerb und der Effizienz von Unternehmen. Zwischen 1997 und 2000 arbeitete Dr. Ketels als Strategieberater bei Monitor Company für Unternehmen in Deutschland, Großbritannien und Skandinavien. Im Jahr 2000 baute er als Teil eines Gründerteams von Stockholm aus ein neues europäisches Beratungsunternehmen, Cell Strategy, auf. Dr. Ketels lebt mit seiner Frau Cecilia und seinen Zwillingssöhnen Tobias und Marius in Stockholm, Schweden und Cambridge, Massachusetts.

*Email contact: cketels@hbs.edu
Web sites: www.isc.hbs.edu and
www.clustercompetitiveness.org*



- Erst an dritter Stelle kommt die Konzentration auf eine begrenzte Anzahl von Clustern in einer Region. Cluster-getriebene Wirtschaftspolitik ist grundsätzlich offen für alle Wirtschaftszweige und macht keine Unterschiede nach Technologiegehalt, erwartetem Marktwachstum oder anderen generischen Kriterien. Cluster-getriebene Wirtschaftspolitik konzentriert sich auf die Cluster in einer Region, die aufgrund bestehender Stärken der Region die höchste „Rendite“ für eine Clusterinitiative versprechen. Es handelt sich um eine pragmatische Entscheidung, die von Region zu Region unterschiedlich aussieht und im Zeitablauf immer wieder offen dafür sein muss, neue Initiativen zu starten.

Deutschland hat aus verschiedenen Gründen erst relativ spät das Konzept cluster-getriebener Wirtschaftsentwicklung aufgegriffen, obwohl Deutschland historisch Heimat vieler starker Cluster war und ist, die ohne staatliche Initiativen gewachsen sind. Gerade in den östlichen Bundesländern mit geringerer wirtschaftlicher Dichte und einem höheren Problemdruck, die wirtschaftliche Entwicklung zu beleben, gibt es jetzt jedoch viel Interesse an diesem neuen Konzept. Cluster sind dabei sicher kein Allheilmittel, das alleine eine schnelle Milderung der Probleme verspricht. Das Vertrauen in solche Versprechen ist nach der Erfahrung der letzten Jahre zurecht gering. Auch Cluster-getriebene Wirtschaftsentwicklung braucht Zeit und einen langen Atem. Mut sollte aber die Erfahrung eines anderen Landes machen, dass man heute mit wirtschaftlichem Erfolg und innovativer Dynamik verbindet, das sich aber beim Aufgreifen des Clusterkonzepts in einer schweren wirtschaftlichen Krise befand und dazu noch an der Peripherie Europas lag. Das Land heißt Finnland.

Prof. Dr. Norbert Walter:

Verantwortung, Ethik und Effizienz – die Zukunft des Standortes Deutschland

10

Deutschlands konjunkturelle Erholung will momentan nicht so recht gelingen. Nach drei wirtschaftlichen Dürrejahren ist auch das Wachstum 2004 mit 1,6 Prozent schwächer ausgefallen als ursprünglich angenommen. Für 2005 werden die Wachstumsprognosen reihum nach unten korrigiert. Die Arbeitslosenstatistik weist offiziell mehr als fünf Millionen Arbeitslose aus, das Geschäftsklima hat sich eingetrübt, die Nachfrage der Konsumenten und die unternehmerische Investitionstätigkeit springen nicht an, allein die Unternehmensgewinne und das staatliche Defizit scheinen zu wachsen.

Es stellt sich die Frage, ob sich Deutschland nun insgesamt auf einem absteigenden Ast befindet oder „lediglich“ eine temporäre Schwächephase durchmacht. Diese Frage ist de facto nicht leicht zu beantworten, denn sie hängt von der künftigen Reformfähigkeit unseres Landes ab.

Unbestreitbar ist, dass Deutschland mehrere strukturelle Schwächen aufweist, die ein stärkeres Wachstum verhindern. Allenthalben freilich werden die Lichtblicke übersehen, die die mittel- und langfristigen Perspektiven Deutschlands aufhellen. Zum einen hat Deutschland an mehreren Fronten Reformen erfolgreich eingeleitet und zum anderen gibt es zahlreiche mittelständische Unternehmen, deren innovative Geschäftskonzepte bereits zu Markterfolgen führen. Interne Restrukturierungen und Wachstumsstrategien haben dazu geführt, dass die Unternehmensgewinne Rekordniveaus erreichen. Die Exporterfolge der letzten beiden Jahre sind denn auch der beste Beweis dafür, dass sich die internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands verbessert hat, schafften wir dies doch im Gegenwind heftigen Wettbewerbs und einer Aufwertung des Euro.

Was sind die Herausforderungen, die das Schicksal des Wirtschaftswunderlandes Deutschland in Zukunft bestimmen werden? Welche Balance zwischen Verantwortung, Ethik und Effizienz müssen wir finden, um zukunftsfähig zu sein?

Klar ist, dass wir aus Gründen der Effizienz und der Verantwortung unsere Marktwirtschaft in einigen wichtigen Bereichen entfesseln müssen. So gilt es, den Arbeitsmarkt weiter zu liberalisieren und unsere sozialen Sicherungssysteme auf die künftige demographische Herausforderung vorzubereiten. Ebenso muss der Staatsapparat verkleinert werden, damit wir die schmalen Schultern nachkommender Generation nicht mit noch weiter ausufernden Staatsschulden belasten. Viele staatliche Ausgaben – Subventionen wie die Eigenheimzulage oder der hohe bürokratische Aufwand – sind verzerrend und überflüssig. Stattdessen ist es vielmehr von Nöten, dass der Staat seine Ressourcen auf jene Bereiche fokussiert, die die Standortattraktivität ausmachen. Unsere Staatsausgaben betragen fast die Hälfte des Sozialprodukts, aber wir investieren nicht einmal sechs Prozent des BIP in Bildung und F&E.

Die Ausgaben für Bildung sowie Forschung und Entwicklung müssen deutlich gesteigert werden, um eine weiterhin hohe Qualifikation unseres Humankapitals sicherzustellen.



Kurzbiografie Prof. Norbert Walter
Diplom-Volkswirt, Dr. rer. pol.

Geboren am 23. September 1944

Natürlich kann man sich fragen, wo bei all diesen Umbauplänen die Ethik und die gesellschaftliche Solidarität bleiben. Die Antwort ist ganz einfach: ein liberaler Arbeitsmarkt und ein schlanker Staat sind wesentliche Voraussetzungen für eine gerechte Umverteilung innerhalb der Gesellschaft. Jeder einzelne von uns muss in Zukunft mehr Eigenverantwortung und auch mehr Eigenvorsorge zu übernehmen bereit sein, das heißt aber nicht, dass die wirklich Bedürftigen außen vor bleiben.

Sind wir auf dem richtigen Weg? Die Agenda 2010 hat eine erste wichtige Kursänderung eingeleitet. Viel bleibt noch zu tun. Wir als Gesellschaft müssen vor den anstehenden Veränderungen keine Angst haben. Die Überwindung unserer strukturellen Probleme wird zu mehr Wachstum führen und unsere soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig machen.

Beruflicher Werdegang:

- 1963 Abitur in Miltenberg, Studium der Volkswirtschaftslehre an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main
- 1968 Diplomexamen
- 1971 Promotion
- 1968–71 Mitarbeiter am Institut für Kapitalmarktfor-
schung, Frankfurt am Main
- 1971 Wechsel zum Institut für Weltwirtschaft,
Kiel, zuerst Assistent von Professor Giersch,
danach Forschungsgruppenleiter,
Leiter der Konjunkturabteilung,
- 1975 Professor und Direktor im Institut für Welt-
wirtschaft
- 1986 Leiter der Abteilung Ressourcenökonomik.
für ein Jahr John J. McCloy Distinguished
Research Fellow am American Institute for
Contemporary German Studies a. d. Johns
Hopkins University, Washington D.C., USA
- Ab Sommer 1986 Ökonom in der Volkswirtschaftlichen Abtei-
lung der Deutsche Bank AG, Frankfurt a. M.
- 1987 Chefvolkswirt der Deutsche Bank Gruppe
- 1990 Geschäftsführer Deutsche Bank Research
u. Chefvolkswirt der Deutsche Bank Gruppe
- Seit 1992 Mitglied im Gremium der „Sieben Weisen“
zur Regulierung der europäischen Wertpa-
piermärkte bei der EU-Kommission, Brüssel
- Seit Juli 2000 Mitglied in der interinstitutionellen Moni-
toring Gruppe (ernannt vom Europäischen
Parlament, Rat und der Europäischen
Kommission) für den Lamfalussy Prozess
(zur Überwachung d. Wertpapiermärkte)
- Oktober 2002

Jürgen Urbitsch:

Kommunikation – Voraussetzung für Entwicklung



12

Der schnelle Austausch von Daten via E-Mail war vor Jahrzehnten noch undenkbar, heute ist diese Kommunikationsform fester Bestandteil im Privat- und Geschäftsleben. Zwei Menschen können sogar gleichzeitig an einem Dokument am PC arbeiten, obwohl sie an verschiedenen Orten auf der Welt sitzen.

Kommunikation generell ist heute eine feste und nicht mehr wegzu-denkende Facette des menschlichen Daseins. Dabei spielt Technik eine gewichtige Rolle. PC, Mobiltelefon, Online-Banking, Internet-Shopping und Chatten sind nur einige Schlagworte, welche die moderne Kommunikation kennzeichnen.

Auch in der Arbeitswelt ist die Kommunikation eines der wichtigsten Kriterien, um sich erfolgreich zu bewegen. Wer seinen festen Schreibtisch gegen einen projektbezogenen Arbeitsplatz eingetauscht hat und an unterschiedlichen Standorten in wechselnden Teams aktiv ist, benötigt moderne Kommunikationstechnologien. Nur so sind mobile Mitarbeiter in der Lage, jederzeit und an jedem beliebigen Ort Informationen zu erhalten und auszutauschen – oder schlicht, sie sind einfach zu erreichen.

Denn Mobilität und Erreichbarkeit sind kein Selbstzweck: Der schnelle Zugang zu Daten, Dienstleistungen und Unternehmensinformationen muss unabhängig von Zeit und Ort für alle und insbesondere mobile Mitarbeiter gewährleistet sein. Nur so werden Produktivität, Servicequalität und eine reibungslose Kommunikation innerhalb des Unternehmens gesichert. Ein positiver Nebeneffekt des Zusammenspiels von Mobilität, Erreichbarkeit und Technologie: Prozesse innerhalb der Unternehmen gewinnen an Effizienz. Die Unternehmen entwickeln sich weiter.

Gerade diese Entwicklung darf durch keine komplizierten Techniken gebremst werden, die neuen Technologien müssen einfach in der Handhabung bleiben.

Denn bei aller Technologie bedarf es des Menschen, denn erst der Faktor Mensch bringt Sinn in die Kommunikation. Die Technik kann nur ein Mittel sein, das die Information und den Dialog erleichtert und sogar effizienter macht.

Kurzbiografie

Jürgen Urbitsch Dipl.-Ing.

Alter: 39

Familienstand:
verheiratet, 1 Sohn

Ausbildung:

- Berufsausbildung mit Abitur (Facharbeiter für Nachrichtentechnik)
- Studium an der Technischen Universität Chemnitz (Informationstechnik)

Arbeitsetappen:

- Deutsche Post: Entstörungsstelle Forst
- Telenorma Leipzig GmbH: Kommunikationsberater
- BOSCH Telecom Leipzig GmbH: Datennetz-Berater, Call Center-Berater
- Tenovis GmbH & Co. KG: Leiter Kompetenzzenter, Region Süd
- Avaya Tenovis GmbH & Co. KG: Knowledge Manager, Region Süd



Das FirmenkundenCenter der Sparkasse Mittelthüringen

Das FirmenkundenCenter der Sparkasse Mittelthüringen versteht sich als Partner und Impulsgeber des dynamischen regionalen Mittelstandes. Innovationen im Bereich der Unternehmensfinanzierung prägen ebenso wie der lebendige Dialog mit den Unternehmen unsere Standortpolitik.

Für uns ist entscheidend, welche konkreten Bedürfnisse der Kunde aufweist und wie die dazu passende Finanzlösung aussieht. Natürlich spielen in diesem Zusammenhang Größe, Umsatz, Unternehmensstruktur und die strategische Ausrichtung eine Rolle. Von all diesen Kriterien hängt es bei unserer FirmenkundenCenter-Konzeption davon ab, ob ein Firmenkundenbetreuer mit Spezialkenntnissen z.B. im Auslands- oder Leasinggeschäft, in Spezialfinanzierungen oder in der Anlageberatung, die auch die Privatsphäre der Unternehmer und seiner Angehörigen und Mitarbeiter abdeckt, hinzugezogen wird. Der Unternehmenskunde hat also nur einen Ansprechpartner für alle Bankdienstleistungen. Die Betreuung erfolgt ganzheitlich innerhalb des FirmenkundenCenters. Ein Betreuungswechsel innerhalb der Sparkasse Mittelthüringen z.B. für den Unternehmer als Privatkunde ist somit nicht erforderlich.

Wir bieten an:

- ganzheitliche Firmenkundenberatung und -betreuung
- maßgeschneiderte Finanzierungs-konzepte
- Vorsorge/Vermögensmanagement
- Abwicklung des Auslandsgeschäfts
- Electronic Banking
- StartUp-Betreuung
- Serviceorientierte Leasingpakete
- Systematische Betreuung bei der Unternehmensnachfolge
- Corporate Finance

Für uns zählt die Nähe zum Kunden. Mit unseren 4 FirmenkundenCentern in Weimar, Apolda, Erfurt und Sömmerda sowie den 62 Geschäftsstellen sind wir im Geschäftsgebiet „Mittelthüringen“ sehr kundennah aufgestellt. Die weitere Verbesserung der Service- und Beratungsqualität ist unser erklärtes Ziel. Wir sind ein starker,



**Wir helfen mittelständischen
Unternehmern, auch im Ausland
Erfolg zu haben**

 **Sparkasse
Mittelthüringen
FirmenkundenCenter**

kompetenter Partner für Unternehmen und können dank unserer Einbettung innerhalb des Sparkassenverbundes auch außerhalb unserer Region, ja im Prinzip europa- oder weltweit, unsere Kunden an unseren Netzwerken und Verbindungen profitieren lassen. Die Sparkassenorganisation verfügt über erstklassige, innovative Produkte, die wir sowohl Handwerkern und kleinen mittelständischen Unternehmen als auch Großunternehmen in unserer Region zur Verfügung stellen.

Bei Großunternehmen ist eine kapitalmarktorientierte Unternehmensfinanzierung längst etabliert, der Markt bietet die erforderliche Aufnahmefähigkeit und die Marktteilnehmer akzeptieren die Grundanforderungen, die sich aus einer kapitalmarktorientierten Finanzierung ergeben. Zwischen dem Mittelstand und dem Kapitalmarkt fand in den vergangenen Jahren ebenfalls eine Annäherung statt. So zum Beispiel bei der Nutzung von syndizierten Krediten, bei Hochzinsanleihen und der Verbriefung von Forderungen und Krediten.

Hier finden Sie uns:

Apolda, Am Brückenborn 5
Erfurt, Anger 25/26
Sömmerda, Bahnhofstr. 33-35
Weimar, Graben 4
Und natürlich in jeder Geschäftsstelle und bei Ihnen vor Ort.

Kontakt:

Sparkasse Mittelthüringen
S-FirmenkundenCenter
Anger 25/26
D-99084 Erfurt
Telefon: (01803) 5 45 -000
Telefax: (01803) 5 45 -001
E-Mail: info@sparkasse-mittelthueringen.de
Internet: www.sparkasse-mittelthueringen.de
Ansprechpartner: Ulrich Valbert,
Abteilungsleiter



Der Mittelstand und die Wachstumschampions in Asien

Es braucht heute nicht viel Phantasie und Forschung, um die Potentiale in den beiden Wirtschaftsmärkten China und Indien zu identifizieren. China, Hongkong, Taiwan und Indien zählen zu den außereuropäischen Spitzenreitern der export- und importintensiven Außenhandelsaktivitäten mit der BRD. Wir können feststellen, dass sich zunehmend auch die Mittelstandsindustrie diesen Märkten öffnet und die sich ergebenden Potentiale erschließt. Aufgrund der bestehenden Wachstumsprognosen dürften diese Regionen auch künftig eine zentrale Rolle im außereuropäischen Handel spielen. Hierbei gilt es, den Mittelstand bei dem Zugang in diese Märkte zu unterstützen und die Zahlungsabwicklung abzusichern. Die seit vielen Jahren in den Ländern etablierten Außenhandelskammern leisten hierbei bereits wertvolle Dienste, die durch die Expertise der Banken flankiert werden können. Neben der Geschäftsanbahnung liegen die Abwicklung des Zahlungsverkehrs und des Dokumentengeschäfts sowie die damit verbundenen Risiken im Vorfeld von Vertragsabschlüssen im Zentrum der Geschäftsanalyse. Hier bieten z.B. die Sparkassen in Hessen und Thüringen gemeinsam mit der Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen) individuelle

Hilfestellung in der Beratung durch ihre Auslandsteams. Denn aus langjähriger Erfahrung weiß man, was nutzen die besten Geschäfte, wenn die Zahlungsrisiken nicht kalkulierbar oder abgesichert sind. Welche ausländische Bank sollte in die Transaktionen eingebunden werden, welche rechtlichen Risiken sind zu beachten und was kostet die Absicherung von Zahlungsrisiken und vieles mehr. Die Potentiale in diesen Ländern stehen außer Frage. So weist das Thüringer Landesamt für Statistik aus, dass sich das vorläufige Volumen des Bundeslandes im Export mit China auf zwischenzeitlich Euro 123 Mio. beläuft. Deutlich höher fallen die Importe aus China aus, die im Jahre 2004 auf vorläufig Euro 641 Mio. beziffert werden. Selbst wenn die Wachstumsraten nicht mehr das Niveau vergangener Jahre erreichen, dann sprechen doch die Zahlen, die beispielsweise für China ein Im- und Exportvolumen mit der BRD in 2004 von über Euro 53,4 Mrd. annehmen, eine eigene Sprache. Daneben entwickelt sich zunehmend der deutsch-indische Markt, der mit einem Auslandsvolumen von Euro 6,2 Mrd. ebenfalls zu den potentiellen Zukunftsmärkten der Region zählt. Ohne Zweifel sind auch die Aktivitäten der Mittelstandsindustrie in den nahe liegenden osteuro-

päischen Ländern von hoher Bedeutung. Jedoch wäre es ein fataler Fehler, wenn die räumliche Entfernung zu den asiatischen Märkten zu einer Fehleinschätzung der Potentiale sowohl auf der Import- als Exportseite führen würden. Die Bankindustrie jedenfalls ist auf die Begleitung des internationalen Geschäftes seit Jahren bestens vorbereitet worden, so dass eine unternehmerische Entscheidung in diesen Wachstumsmärkten durch eine ebenso gute bankseitige Begleitung der Zahlungsabwicklung und -sicherung gewährleistet werden kann. Dies ist gerade für mittelständische Unternehmen, die nicht über eine international agierende Vertriebs- und Finanzorganisation im eigenen Haus verfügen, umso wichtiger, da sie auf einen verlässlichen Know-how-Transfer angewiesen sind.

Kontakt:

Landesbank Hessen-Thüringen
Neue Mainzer Straße 52-58
D-60311 Frankfurt
Telefon: +49 (69) 91 32 21 59
E-Mail: joerg.hartmann@helaba.de
Internet: www.helaba.de
Ansprechpartner: Jörg Hartmann
Bankdirektor

Innovativer Dienstleister in der Landeshauptstadt

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe ist der kompetente Dienstleister für die Landeshauptstadt Erfurt und die Region in den Hauptgeschäftsfeldern Strom, Fernwärme, Erdgas, Trinkwasser, Entsorgung und Nahverkehr. Mit hoher Leistungsfähigkeit betreibt die Unternehmensgruppe Parkhäuser und ist aktiv im Freizeitbereich mit dem Betrieb der Erfurter Bäder und der ega. Unter dem Dach der Stadtwerke Erfurt Gruppe agieren 20 Unternehmen mit insgesamt rund 1.800 Mitarbeitern.

Die Unternehmensgruppe hat in den vergangenen Jahren intensive Anstrengungen unternommen, um leistungsfähige Ver- und Entsorgungssysteme nicht nur zu sichern, sondern auch weiter zu entwickeln. Investitio-

nen in allen Bereichen des Unternehmens ermöglichen, aktiv am Markt zu agieren. Ein Unternehmen, das investiert, betreibt Zukunftssicherung und bereichert somit das gesamte Umfeld, schafft Kaufkraft und Arbeit für kleine und mittelständische Unternehmen.

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe hat sich auf die Liberalisierung des Energiemarktes mit einer veränderten Unternehmens- und Angebotsstruktur eingestellt. Neue Geschäftsfelder ergänzen die klassischen Dienstleistungen und bieten der Unternehmensgruppe die Chance, über die Stadtgrenzen hinaus zu wirken.

Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Erfurt Gruppe sind heute in allen Sparten leistungsfähige und neue

Anlagen vorhanden, welche einen sehr guten Standortfaktor für Investoren aus Industrie und Gewerbe darstellen.

Es gibt aus der Stadtwerke Gruppe heraus eine große Palette leistungsfähiger und marktgerechter Produkte und Dienstleistungen, Ansiedlungswünsche von Investoren werden mit hoher fachlicher Kompetenz realisiert. Die Netze und Anlagen in bestehenden Gewerbegebieten sind für weitere Auslastung ausgelegt.

Zunehmend gute weiche Standortfaktoren ergänzen die Vorzüge der Erfurter Region und auch daran sind die Stadtwerkeunternehmen maßgeblich beteiligt. Nicht nur die Landeshauptstadt hat sich grundlegend gewandelt, auch die Stadtwerke Erfurt



Gruppe stellt sich den neuen Herausforderungen als komplexer Dienstleister mit engem regionalen Bezug, kompetentem Service und marktfähigen Produkten.

Erfurt, Weimar und Jena haben eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die von den Stadtwerken in allen drei Städten ebenfalls neue Konzepte der Zusammenarbeit fordert. Gebietsübergreifende Regelungen für die abfallwirtschaftlichen Aufgaben gehören ebenso zu den Berührungspunkten wie auch das Thema Stadtbau Ost. Gemeinsam wird dies besser, wirtschaftlicher und schneller gelingen, weil die Probleme vergleichbar und die Ansatzpunkte ähnlich sind. Aus dieser gewachsenen Leistungsfähigkeit profitieren künftig Investoren in Erfurt und ganz Thüringen.



Diese Unternehmen bilden den leistungsstarken Verbund der Stadtwerke Erfurt Gruppe:

- SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
- SWE Stadtwirtschaft GmbH
- SWE Strom und Fernwärme GmbH
- SWE Parken GmbH
- SWE Gasversorgung GmbH
- SWE Service GmbH
- Erfurter Verkehrsbetriebe AG
- ThüWa ThüringenWasser GmbH
- TFB Thüringer Freizeit und Bäder GmbH
- TVB Thüringer Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH
- Nordthüringer Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH
- TUT Thüringer Umwelttechnik GmbH
- Institut für Wasser- und Umweltanalytik GmbH
- B & R Bioverwertung und Recycling GmbH
- Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH & Co.KG
- GKS Gesellschaft für Kommunal-service mbH

Detaillierte Informationen zum Leistungsportfolio der Stadtwerke Erfurt Gruppe finden Sie im Internet unter www.stadtwerke-erfurt.de.

Kontakt:

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
 Magdeburger Allee 34
 D-99086 Erfurt
 Telefon: +49 (361) 564 0
 Telefax: +49 (361) 564 2054
 E-Mail: info@stadtwerke-erfurt.de
 Internet: www.stadtwerke-erfurt.de



Der RFID Marktführer am Standort Erfurt

Mit den wirtschaftlichen Umwälzungen in der Wendezeit ergaben sich viele Möglichkeiten zum Start neuer Unternehmungen und der Erschließung zukünftiger Marktpotentiale. Erfurt war schon in dieser Zeit ein bedeutender Standort der Mikroelektronik. Folgerichtig gründeten ehemalige Mitarbeiter des damaligen Funkwerks im Jahr 1990 die Firma cubit electronics GmbH. Diese beschäftigte sich zunächst sehr erfolgreich mit der Entwicklung und Herstellung von Ticketautomaten, Coin-Handlings-Apparaten und ganzen Parksystemen. Durch die vorhandenen und gut ausgebildeten Arbeitskräfte am Standort Erfurt sowie durch die Möglichkeiten, vorhandene, passende Räumlichkeiten zu beziehen, waren wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wachstum der Firma gegeben, was durch internationale Projekte begründet wurde. Seit 1992 wurde der Schwerpunkt von cubit electronics mehr und mehr zur Entwicklung und Herstellung von RFID-Transpondern hin verschoben. In der zur damaligen Zeit sehr jungen Industrie wurde cubit einer der Pioniere dieser Technologie. Mit innovativen Ideen und Produkten, hergestellt auf zumeist eigenen, patentierten Verfahren, entwickelte sich die Firma rasch zu einem der Marktführer für Transponderprodukte im Bereich 13,56 MHz in Europa. Schwerpunkt wurde die Herstellung von Inlays und Prelams für kontaktlose Karten, die sich bei Zutritts- und Zeiterfassungssystemen, zum bargeldlosen Bezahlen, als Eintrittskarte und weiteren Anwendungsfeldern immer größerer Beliebtheit erfreuten. Im Laufe der



Zeit wurde entsprechend den Marktanforderungen das Produktionsvolumen stark ausgeweitet. Geprägt durch die positiven Erfahrungen erfolgte hierfür ein mehrfacher Standortwechsel innerhalb Erfurts.

Seit 2004 gehört die Firma zum schwedischen Assa Abloy Konzern, dem Marktführer für mechanische Zugangssysteme. Um weitere Wachstumspotentiale nutzen zu können, erfolgte im selben Jahr die Angliederung an die Sokymat-Gruppe. Diese wurde zementiert durch die im März 2005 erfolgte Umbenennung der cubit electronics in die Sokymat GmbH. Die Sokymat ist weltweiter Marktführer bei der Entwicklung und Herstel-

lung von RFID-Transpondern für die Frequenzbereiche LF, HF und UHF mit insgesamt weltweit 4 Standorten. Der Standort Erfurt bildet dabei den zentralen Mittelpunkt für Produkte für 13,56 MHz. Innerhalb der Sokymat-Gruppe wird Sokymat in Erfurt weiter rasant wachsen. Die Produktpalette und das Produktionsvolumen wird weiter maßgeblich ausgeweitet. Die Sokymat ist dabei auch einer der weltweit führenden Anbieter für Inlays im sich neu entwickelnden Markt für National-IDs und elektronisch-biometrische Reisedokumente.

Heute sind in Erfurt ca. 40 Mitarbeiter beschäftigt, wobei diese Zahl in der Zukunft signifikant ansteigen dürfte. Bei der dynamischen Entwicklung der Firma haben sich die Standortvorteile von Erfurt sowie die unbürokratische Hilfe durch die Behörden der Stadt als sehr hilfreich erwiesen.

Kontakt:

Sokymat GmbH
 In den Weiden 4b
 D-99099 Erfurt
 Telefon: +49 (361) 4 22 92 30
 Telefax: +49 (361) 4 22 92 51
 E-Mail: c.nieland@sokymat.com
 Internet: www.sokymat.com





Standort Erfurt – Erwartung und Realität

Die Firma CircleSmartCard AG, Erfurt, wurde im Jahre 1999 gegründet mit dem Ziel, hoch qualitative Chipkartenkörper für den nationalen und internationalen Kartenmarkt zu produzieren.

Der Standort Erfurt bot damals bereits – und dies hat sich in der Zwischenzeit noch verbessert – eine hervorragende Infrastruktur mit günstigen Verkehrsanbindungen per Straße, Bahn und Luftverbindung kombiniert mit einer zentralen Lage in Deutschland.

Hinzu kam ein – weiter optimiertes – soziales und kulturelles Umfeld, das Erfurt zu einem „Wohlfühl-Standort“ macht.

Entscheidend war jedoch die direkte Verfügbarkeit von Büroräumen im Technologiezentrum Erfurt und Produktionsräumen nahebei sowie eine sehr unbürokratisch abgewinkelte Förderungspolitik und die kurzfristige Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Fachkräften.

Der damalige erste Eindruck hat sich in den vergangenen Jahren bestätigt, nämlich, dass Behörden und Institutionen in Erfurt, die für Unternehmen von entscheidender Bedeutung sind – LEG, IHK, TAB, städtische- und Landesbehörden – sehr zuvorkommend und flexibel sind und erstaunlich schnell arbeiten.

Für die CircleSmartCard AG hat sich der Gang nach Erfurt gelohnt, das Unternehmen arbeitet in einem positiven Umfeld und versorgt von hier aus Kunden in über zwanzig Ländern mit seinen Produkten.

Das Unternehmen ist stetig gewachsen und produziert mit ca. 130 Millionen Chipkartenkörpern etwa 15% des Weltmarktes. Ungefähr 65% der Produktion werden exportiert.



Kontakt:

CircleSmartCard AG
In den Weiden 4
D-99099 Erfurt
Telefon: +49 (361) 5 50 -880
Telefax: +49 (361) 5 50 -8830
E-Mail: info@circlesmartcard.com
Internet: www.circlesmartcard.com

Müller Weingarten ist ein mittelständisches Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus und versteht sich als Technologieführer für die Umformtechnik in der Automobilindustrie.

Etwa 85% des Umsatzes werden in der Automobilindustrie gemacht. Alle wichtigen Metallteile an einem Fahrzeug können mit der Technologie von Müller Weingarten umgeformt bzw. hergestellt werden.

Die Gesamtleistung des Unternehmens beträgt ca. 400 Mio. Euro, dabei ist der Auslandsanteil regelmäßig größer als 50 %. Das Wachstum in den letzten sieben Jahren betrug im Durchschnitt 5 % pro Jahr. Diese Leistung wird von insgesamt ca. 2.400 Mitarbeitern erbracht, davon in Erfurt etwa 525 Mitarbeiter.

Neben den drei deutschen Werkstandorten Weingarten, Esslingen und Erfurt halten Auslandsgesellschaften in England, Frankreich, Spanien, Belgien, der Schweiz, Tschechien, Russland, China, den USA und Mexiko den Kontakt zu unseren Kunden und nehmen Serviceaufgaben wahr.

Die Aufgabenverteilung der deutschen Standorte führt zu folgendem Bild: Weingarten ist Unternehmenszentrale und Sitz der Konzernverwaltung.

Funktional ist Weingarten Vertriebs- und Konstruktionszentrum für mechanisch angetriebene Anlagen einschließlich Baustellenmontage und Inbetriebnahme und Standort für die Innenmontage von komplexen kleineren Anlagen. Daneben ist Weingarten Produktionsstandort für die Fertigung von kleinen und mittleren Teilen.



Esslingen ist das Zentrum für hydraulisch angetriebene Anlagen einschließlich Baustellenmontage und Inbetriebnahme und wird zum Schulungszentrum ausgebaut.

Erfurt ist Produktionszentrum und zentraler Fertigungsstandort für das Schweißen und Bearbeiten von großen Pressenkörpern und die Innenmontage dieser Teile.

Alle drei Standorte haben für ihre Produkte auch die Verantwortung für den Service.

Der Standort Erfurt, der aus der Umformtechnik ERFURT hervorging, hat eine über 100 jährige Tradition im Pressenbau. Die Anteile an der damaligen Umformtechnik ERFURT GmbH wurden 2001 von Müller Weingarten übernommen und 2002 auf die Müller Weingarten AG verschmolzen.

Der Produktionsstandort Erfurt bietet für einen Schwermaschinenbauer einzigartige Möglichkeiten, nämlich

- hervorragende Infrastruktur, d.h. modernste Bearbeitungsmaschinen für Großanlagen und große Flächen für die Innenmontage

- optimale Logistik, da Schweißwerk, Großteilbearbeitung und Innenmontage auf einem Werksgelände sind

- problemloses Handling von Schwerlastgewichten bis zu 200 Tonnen, die bearbeitet und auch transportiert werden können.

Neben dem Schweißwerk, der Großteilbearbeitung und der Innenmontage ist es der Auf- bzw. Ausbau der Lehrwerkstatt, der dem Standort Erfurt im Müller Weingarten Konzern besondere Bedeutung gibt. Gegenwärtig liegt die Ausbildungsquote bei 12,5 % und diese wird bis auf ca. 15 % anwachsen.

Die Entwicklung der im Werk Erfurt erbrachten Leistungsstunden zeigt einen positiven Trend und stimmt zuversichtlich für die Zukunft.

Im Zuge des gegenwärtig laufenden Projekts zur Konzentration der Produktion auf den Standort Erfurt wird auch angestrebt, den Anteil des Einkaufsvolumens, der in Thüringen zugekauft wird, nicht zuletzt aus Logistik-/Kostengründen zu erhöhen.

Kontakt:

Müller Weingarten AG
 Niederlassung Umformtechnik Erfurt
 Postfach 800252 · D-99028 Erfurt
 Schwerborner Str. 1 · D-99086 Erfurt
 Telefon: +49 (361) 70 -0
 Telefax: +49 (361) 70 -6001
 E-mail: mw.erfurt@mwag.de
 Internet: www.mueller-weingarten.de



Siemens PG Generatorenwerk Erfurt

SIEMENS
Power Generation



Generatoren aus Erfurt

Das Generatorenwerk Erfurt ist in der Siemens AG dem Bereich Power Generation (PG) zugeordnet und ist eingebunden in den internationalen Fertigungsverbund der Siemens AG mit den Werken in Charlotte (USA), Ft. Payne (USA), Mülheim a.d. Ruhr (D) und Shanghai (China).

Know-how, Qualität, Marktorientierung sowie das Potential der weltweit führenden und bewährten Siemens-Technik sind bestimmend für die Leistungen des Werkes in Erfurt.

Diese Leistungen konzentrieren sich auf den Neubau von Kraftwerksgeneratoren, Drehstrom-Synchron-Generatoren mit Drehzahlen von 1.500 bis 3.600 Umdrehungen pro Minute und Leistungen von 10 bis 140 MW in 50/60Hz und die Lieferung von Generatorkomponenten an externe und interne Partner weltweit.

Qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter, eine moderne und leistungsstarke Technik, eine umfassende Qualitätssicherung sowie rationelle Planungs- und Abwicklungsmethoden sind unsere Stärke, mit der wir die Aufträge in Erfurt kundenspezifisch, termin- und qualitätsgerecht, zuverlässig und vor allem wirtschaftlich ausführen.

Generators from Erfurt

The generator plant in Erfurt is as a part of the Siemens AG, assigned to the production of energy (PG). They are an integral part of the international manufacturing system of the Siemens AG, producing turbo generators, with works in Charlotte (USA), Ft. Payne (USA), Mülheim a.d. Ruhr (D) and Shanghai (China).

The factors determining the efficiency of the Erfurt works are know-how, quality, knowledge, of market and the great potential which Siemens successful and world leading technology has.

These achievements are focused upon in the manufacture of power station generators, like the three phase current-synchronous generator which has does between 1,500 and 3,600 revolutions per minute and has a performance of between 10 and 140 MW in 50/60 Hz, and in the delivery of generator components to external and internal partners throughout the world.

Our strength lies in quality, experienced employees, modern and efficient technology, extensive quality assurance and an efficient planning and handling process. Thus we are able to carry out our assignments reliably, punctually, to the customers satisfaction, to the quality standards and above all, economically.



Kontakt:

Siemens PG Generatorenwerk Erfurt
Werner-von-Siemens Straße 1
D-99086 Erfurt
Telefon: +49 (361) 7 53-1010
Telefax: +49 (361) 7 53-1020
E-Mail: generatorenwerk.erfurt@siemens.com
Internet: www.pg.siemens.com



X-FAB: Wir verknüpfen die analoge und die digitale Welt

Signale aus der realen (analogen) Welt, also Licht, Temperatur, Geschwindigkeit oder Sprache zur digitalen Weiterverarbeitung aufzubereiten oder digitale Signale in analoge umzuwandeln, das ist die Aufgabe sogenannter mixed-signal Chips. Die X-FAB Semiconductor Foundries AG fertigt als pure-play Foundry diese Produkte im Kundenauftrag und agiert damit an der Schnittstelle zwischen digitaler und analoger Welt. Den komplexen Produktionsvorgang beschreibt der X-FAB Vorstandsvorsitzende Hans-Jürgen Straub so: „Wir bringen Gefühl in die Chips.“ Auf diesem Gebiet gehört X-FAB weltweit zu den führenden Unternehmen. Für den Markt prognostizieren Branchendienste in den kommenden Jahren deutliche Wachstumsraten.

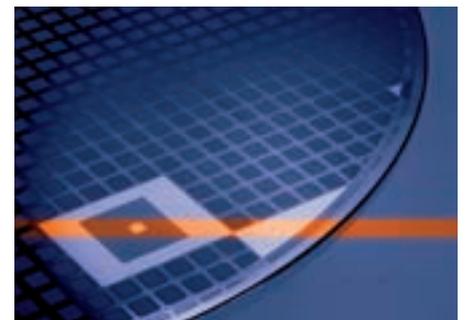
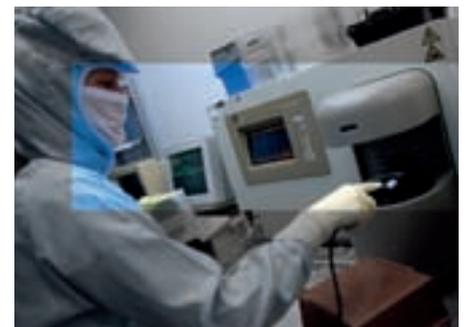
Die von X-FAB gefertigten Produkte finden hauptsächlich Anwendung im Automobil-, Kommunikations- und Industriebereich. Des Weiteren werden die integrierten Schaltkreise (IC) bei Konsumgütern, aber auch in der Medizin- und der Computertechnik verwendet.

Analoge mixed-signal ICs werden vorwiegend für spezifische Einsatzgebiete entwickelt. Das Resultat ist eine Vielfalt spezifischer Produkte mit vergleichsweise langer Produktlebensdauer. Durch die Individualisierung der Lösungen ist der Markt weniger anfällig für starke Preisschwankungen, wie sie im Bereich von digitalen ICs häufiger festzustellen sind.

Die speziellen Kundenlösungen erfordern daneben eine deutlich höhere Ingenieurleistung. Durch individuelle Design- und Engineering-Support-Dienstleistungen bietet X-FAB den Kunden einen gezielten Mehrwert, der zusätzlich für eine Stärkung langfristiger Geschäftsbeziehungen sorgt.

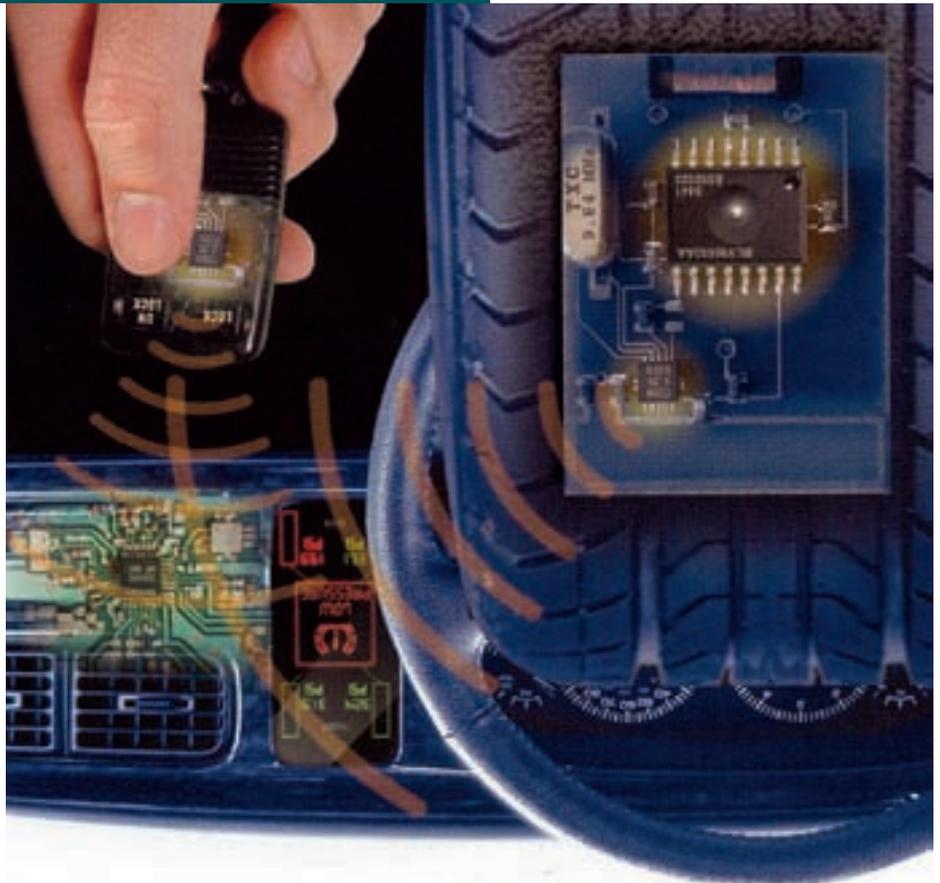
X-FAB ist heute mit Produktionsstätten in Deutschland, Großbritannien sowie den USA vertreten. Dabei verfügen die 6-Zoll und 8-Zoll-Fertigungslinien über eine hohe Flexibilität und können auf spezielle Kundenwünsche schnell und unkompliziert reagieren. Die Produktion konzentriert sich vorwiegend auf analoge mixed-signal ICs in den Bereichen 0,35 bis 1,0 Mikrometer. Darüber hinaus gehören Spezialtechnologien für Anwendungen auf den Gebieten Nichtflüchtige Speicher, Hochfrequenz, Spannungen bis 650 Volt, Smart Power, Optoelektronik, MEMS, Sensorik und Bauelemente auf isolierenden Substraten zum Produktionsassortiment.

X-FAB zählt heute zu den führenden pure-play Foundries der Welt. Basis des Erfolgs sind über viele Jahre aufgebaute Expertise und Kundenbeziehungen sowie Vorleistungen in der Technologieentwicklung und im Aufbau von Kapazitäten. Mit rund 1.100 Mitarbeitern weltweit belief sich der Umsatz von X-FAB im Jahr 2004 auf 142 Mio. Euro /178 Mio. US\$.



Kontakt:

X-FAB Semiconductor Foundries AG
Haarbergstraße 67
D-99097 Erfurt
Telefon: +49 (361) 4 27 60 00
Telefax: +49 (361) 4 27 61 11
E-Mail: info@xfab.com
Internet: www.xfab.com



Melexis: Sicherheit und Komfort im Automobil durch intelligente elektronische Systeme

Seit mehr als 10 Jahren entwickeln, produzieren und liefern wir komplexe integrierte Halbleiterschaltkreise (Integrated Circuits, „IC“). Unsere Kunden sind vorrangig im Automobil-Elektronik Markt. Spezialität von Melexis sind dabei Systeme aus Sensorik, intelligenter Signalverarbeitung und Aktuatoren (Ansteuerung von Motoren, Stellgliedern usw.). Das ist eine Welt der „mixed Signals“ – analoger und digitaler Signale.

Beispiele:

- Beschleunigungssensoren (Messung der Vorgänge bei einem Unfall -> Entscheidung über Zündung von Airbags)
- Opto-elektronische Systeme zur Messung von Lenkradbewegungen und Kräften -> Steuerung der Servolenkung
 - „Auslesen“ von Bedienelementen (Schaltern) und „Übersetzung“ in Standard-Protokolle in Automobil-Bussystemen (LIN, CAN)
 - Permanente Messung des Reifeninnendruckes und drahtlose Übermittlung an den „Bordcomputer“

Melexis ist ein weltweit agierendes Unternehmen mit ca. 700 Beschäftigten in Standorten in 8 Ländern (u.a. Belgien, Deutschland, Frankreich, Bulgarien, Ukraine, USA). Der Umsatz in 2004 erreichte 153 Mio Euro, mit einem Wachstum von 15 % gegenüber dem Vorjahr.

Melexis Erfurt hat ca. 170 Beschäftigte in Entwicklung, Produktion, Qualitätssicherung, Marketing und Vertrieb. Davon sind mehr als 50 in der Entwicklung tätig!

In Erfurt arbeiten wir intensiv mit Partnern wie X-FAB und IMMS zusammen. Die X-FAB ist ein strategischer Partner: Die in Melexis entwickelten Schaltkreise werden in X-FAB in Silizium „materialisiert“.

Integrated Solutions



Kontakt:

Melexis GmbH
Haarbergstraße 67
D-99097 Erfurt
Telefon: +49 (361) 4 27 77 00
Telefax: +49 (361) 4 27 76 14
E-Mail: volker.winkler@melexis.com
Internet: <http://www.melexis.com>

Telefonische Hilfe in 4,5 Millionen Fällen

*IBM Tochter csg Helpline Service
ist Ansprechpartner in allen
IT-Fragen*



Der Computerbildschirm bleibt aller Bemühungen zum Trotz schwarz, der Drucker spuckt nur Hieroglyphen aus und an eine Verbindung zum Server ist nicht zu denken: Die Liste der Probleme, die im täglichen Umgang mit IT-Systemen auftreten können, lässt sich beliebig fortsetzen.

Rettung in der Not leistet hier die csg Computer Service GmbH. Egal, ob die Hard- oder Software streikt oder der Kunde eine Frage zur Bedienung einer Anwendung hat, die csg findet die passende Lösung. Die 100-prozentige Tochtergesellschaft der IBM Deutschland GmbH ist Teil von IBM Global Services, des weltweit größten Anbieters von IT-Dienstleistungen. Größter Unternehmensbereich von csg ist der 1996 in Erfurt gegründete Helpline Service. Etwa 4,5 Millionen Anrufer jährlich wird hier bei allen IT-Problemen geholfen.

Inzwischen ist aus der PC-Helpline eines der größten IT-Customer Service Center in Deutschland geworden. Heute unterstützen die Helpline-Spezialisten Kunden in der ganzen Welt mit Remote-Services für Hardware und Software im Umfeld von PCs, Druckern, Servern, Kassen-Systemen und Netzwerkkomponenten. Der csg Helpline Service zeichnet sich durch seine Kompetenz in den Bereichen User Help Desks inklusive Spezialistenteams (für 2nd Level Support), Technical Support Center (produktbezogene Fachabteilungen) und Resource Management Center (Steuerung der Ersatzteilbeschaffung und des Reparatursatzes vor Ort) aus. Als Ansprechpartner in allen IT-Fragen sorgt der csg Helpline Service für zeitnahe und zielgerichtete Unterstützung von IT-Endanwendern in der ganzen Welt. Und das auf Wunsch rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr und in 14 verschiedenen Sprachen.

Über IBM Global Services

IBM Global Services ist das weltweit größte Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmen. Mehr als 190.000 Mitarbeiter in über 160 Ländern helfen Kunden, Informationstechnologie in Geschäftswert umzusetzen. Das IBM Global Services Portfolio reicht von der Expertise bei der Geschäftstransformation und Branchenkompetenz von IBM Business Consulting Services über Technologiedesign, Hosting- und Infrastrukturlösungen bis hin zu Schulungsdienstleistungen. IBM bündelt ihr einzigartiges Geschäfts- und Technologie-Know-how, um Kunden integrierte, flexible und widerstandsfähige Lösungen zu liefern. Unternehmen jeder Größe profitieren von diesem on demand Modell, durch das sie Kosten optimieren und die Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Kontakt:

csg Computer Service GmbH
Helpline Service Erfurt
Parsevalstraße 8-10
D-99092 Erfurt
Telefon: +49 (361) 2 42-0
Telefax: +49 (361) 2 42-7101
E-Mail: Dirk.Biermann@de.ibm.com
Internet: www.csg.de





Erfurts Westen: Mit Sicherheit weltoffen und direkt.

Schaufenster und Drehscheibe: Messe und Flughafen, die Leuchttürme im Westen von Erfurt, stehen exemplarisch für Dynamik und Potenz dieses Teils der Landeshauptstadt. Sie symbolisieren Weltoffenheit und direkte Anbindung an nationale und internationale Märkte. Wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Arbeit von innovativen Dienstleistungsunternehmen. Ideale Operationsbasis für ein Unternehmen wie die Bosch Sicherheitssysteme GmbH, das mit seiner Thüringer Dependence in der Flughafenstrasse beheimatet ist.

Sicherheit ist gefragt und in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Standort- und Wettbewerbsfaktor geworden. Industrie, Behörden, Banken und Handel setzen daher immer stärker auf modernste Sicherungstechnik - auf ausgereifte Lösungen zur Gefahrenmeldung und -abwehr. Rund 10 Milliarden Euro setzt die gesamte Branche derzeit im Jahr um und entwickelt sich entgegen dem allgemeinen wirtschaftlichen Trend mit deutlichen Wachstumsraten, vor allem im Bereich der elektronischen Sicherheitstechnik.

Mit einem Umsatz von rund einer Milliarde Euro und weltweit 5.600 Mitarbeitern gehört die Bosch Sicherheitssysteme GmbH heute zu den fünf größten Anbietern von Sicherheitstechnik in der Welt. Führend bei Einbruch- und Brandmeldetechnik sowie Video-, Überwachungs-, Zutrittskontroll-, Evakuierungs- und Konferenzsystemen. Eine Marktposition, die kontinuierlich durch eigene technische Innovationen und durch die Übernahme leistungs-

starker Unternehmen der Branche ausgebaut wird. So ist es auch kein Wunder, dass mittlerweile jedes fünfte zu sichernde Objekt in Deutschland auf Bosch-Technologien setzt.

Von Erfurts Westen aus liefern wir Sicherheit nach ganz Thüringen. Das fängt direkt vor der Haustür bei Flughafen und Messegelände an und führt über den Thüringer Landtag und das Regierungsviertel bis zur Gunda-Niemann-Stirnemann-Halle. Hier, in besonders sicherheitssensiblen Bereichen, setzt man auf Technologien von Bosch. Doch typische Sicherheitslösungen von uns finden sich überall im Freistaat. Im Klinikum 2000 in Jena genauso wie im Eisenacher Opel-Werk oder bei der Bauerfeind AG in Zeulendorf, um nur einige markante Beispiele zu nennen.

Ob Behörde oder Wirtschaftsunternehmen: In ihrer Partnerschaft zu Bosch profitieren alle Kunden direkt von allen aktuellen Entwicklungen rund um das Thema Sicherheit - von der innovativen Videoüberwachung bis hin zur biometrischen Personenerkennung. Darüber hinaus sorgen wir mit gezielten Schulungs- und Betreuungsprogrammen dafür, dass Geschäftspartner wie Architekten und Ingenieurbüros immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnologie sind. Denn nur wer sich heute dem Bedürfnis der Öffentlichkeit nach einem Höchstmaß an Sicherheit stellt, wird sich auch morgen noch Wettbewerbs- und Standortvorteile sichern können.

Building Integration System BIS – einfache Bediensoftware für die Gebäudetechnik und -sicherheit

Zur Steuerung der Gebäudetechnik und zur Überwachung von Verwaltungszentralen, Messehallen, Justizvollzugsanstalten, Flughafenterminals, Krankenhäusern oder ähnlichen Objekten werden vermehrt Systeme verschiedener Hersteller eingesetzt. Bosch bietet für diese Fälle unter dem Namen Building Integration System (BIS) ein leicht überschaubares Bedieninstrument an. Die modular aufgebaute Software steuert und überwacht Gefahrenmeldeanlagen, Zutrittskontroll- sowie Videoüberwachungssysteme. Aufgrund der verwendeten Standards wie OPC, der Internet-Technik oder dem AutoCAD-

Grafikformat ergänzt BIS vorhandene Gebäudeautomations- oder Facility-Management-Systeme (FM-Systeme). BIS (ehem. System 3T) überwacht beispielsweise die Heizungsanlage rund um die Uhr und meldet Störungen an die ständig besetzte Leitstelle. Bei der Planung der Gebäudeausstattung verwendet BIS die Grundrisspläne des Architekten oder die des FM-Systems für die Raumplanung. Durch die eingesetzte Internet-Browser-Technik bietet das System eine vertraute Benutzeroberfläche auf Windows-Basis.

Die Integration von BIS in bestehende Rechnernetze ist einfach. Mit Standard-Web-Editoren passt der Anwender sowohl Bedienoberfläche als auch Anzeigedokumente individuell an die verschiedenen Benutzergruppen oder Alarmszenarien an. Der offene Schnittstellenstandard OPC gewährleistet die einfache Anschaltung von Subsystemen verschiedener Hersteller.

Das Building Integration System bietet außerdem komplementäre Module: Die Automation Engine hat ihre Sensoren überall dort, wo Gefahren drohen. Eine lückenlose Zugangskontrolle mit Identifikation, Berechtigungsprüfung und Datenhaltung übernimmt die Access Engine. Und sensible Bereiche lassen sich übersichtlich mit der Video Engine per Kamera einsehen. BIS perfektioniert die Integration von Gebäudesicherheit und -automation, indem es alle Daten und Systeme in eine übersichtliche, einfach zu bedienende Lösung zusammenfasst.

Mit dem Building Integration System von Bosch steht dem Anwender eine Plattform für das gesamte Gebäudemanagement zur Verfügung, die auch in Gefahrensituationen einen guten Überblick gewährleistet.

Kontakt:

BOSCH Sicherheitssysteme GmbH
Flughafenstraße 4
D-99092 Erfurt
Telefon: +49 (361) 6 53 11 -0
Telefax: +49 (361) 6 53 11 -11
E-Mail: Bianka.Schreiber1@de.bosch.com
Internet: www.bosch-sicherheitssysteme.de

Die HOCHTIEF Construction AG deckt als serviceorientiertes Bauunternehmen das Kerngeschäft Bauen und Planen des HOCHTIEF-Konzerns ab. Dazu zählen vor allem der Hochbau in Deutschland, der Tief- und Ingenieurbau sowie der Flughafenbau.

Die HOCHTIEF Construction AG Thüringen ist als regionale Niederlassung mit Sitz in Erfurt ausschließlich im Hochbau tätig. Dabei konzentrieren wir uns auf den Neubau von Schul- und Bildungsbauten, Justiz-, Verwaltungs- und Bürobauten, Produktionsbauten, Handelsimmobilien, Hotel- und Freizeiteinrichtungen sowie auf die komplexe Sanierung von Bestandsimmobilien. Zur Kernkompetenz gehört die frühe Koordination und Optimierung der zugehörigen Planung, zum Beispiel im Rahmen von PreFair.

HOCHTIEF Construction AG Thüringen entwickelt Alternativen schon beim Entwurf – häufig gemeinsam mit schlagkräftigen Planungsbüros aus

der Region -, so zum Beispiel bei der Konstruktion, der Materialwahl oder dem Raumkonzept. Dabei stehen für uns eine hohe Qualität des Gebäudes und die Wirtschaftlichkeit bei Bau und späterer Nutzung im Vordergrund.

Seit mehr als zehn Jahren betreuen wir, das Team der Niederlassung, unsere regionalen und überregionalen Kunden mit Kompetenz, viel Kreativität und Engagement. Die Niederlassung ist aus dem Zusammenschluss mehrerer leistungsfähiger, in Thüringen alteingesessener Baufirmen entstanden.

In den vergangenen Jahren haben wir Neubau- und Sanierungsprojekte mit einem erheblichen Bauvolumen in Thüringen und darüber hinaus realisiert und somit auch zur weiteren Entwicklung des Freistaates beigetragen.

Kontakt:

HOCHTIEF Construction AG Thüringen
Schmidtstedter Straße 30a
D-99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 67 33 -310
Telefax: +49 (361) 67 33 -304
E-Mail: thueringen@hochtief.de
Internet: www.hochtief-construction.de/thueringen

Je komplexer die Anforderungen in finanziellen Dingen, umso wichtiger ist eine gute Beratung. Das beweist sich gerade im Geschäftsalltag immer wieder aufs Neue. Mit dem Business Banking der Dresdner Bank können Sie auf professionelle Lösungen für Ihren Geschäftsalltag zählen. Unser Verständnis von Business Banking ist ein ganzheitlicher Ansatz, das heißt, wir betrachten die finanzielle Situation Ihres Unternehmens in ihrer Gesamtheit, vom Finanzierungs- über den Anlage- bis zum Versicherungsbedarf. Hierfür stehen Ihnen zwei Ansprechpartner zur Verfügung, ein Berater für Finanzierungen und ein Berater für alle Themen rund um Kapitalanlagen. Beide arbeiten Hand in Hand, so sind sie immer auf dem Laufenden und können die passenden Lösungen für Sie entwickeln. Und: Bei Bedarf zieht Ihr Business-Banking-Team weitere Experten mit Spezial-Know-how hinzu. Beispielsweise unsere Fachberater für Vorsorge- und Versicherungsfragen, für internationales Geschäft oder für E-Commerce

und Spezialfinanzierungen. Als Unternehmer, der seine geschäftlichen und privaten Ressourcen noch effizienter gestalten will, können Sie auch als Privatkunde auf uns zählen. Unser integrierter Beratungsansatz ermöglicht es, die meist engen Verflechtungen zwischen geschäftlichen und privaten Finanzen übersichtlich zu machen und eröffnet Ihnen ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten. So bekommen Sie von der Dresdner Bank ein wirklich umfassendes Gesamtpaket an Leistungen, das nur einem Ziel verpflichtet ist: Ihrem Erfolg.

Kontakt:

Dresdner Bank AG
Private & Business Banking Thüringen
Bahnhofstraße 38
D-99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 5 60 52 04
Telefax: +49 (361) 5 60 53 93
E-Mail: Katrin.Schreiber@Dresdner-Bank.com
Internet: www.dresdner-bank.de



Q-SOFT erhält Auszeichnung für höchste Kundenzufriedenheit

Die Q-SOFT Aktiengesellschaft wurde 1990 in Erfurt gegründet. Mit derzeit konzernweit 110 Mitarbeitern ist das Unternehmen in zwei Geschäftsfeldern tätig:

Software für das Entsorgungsmanagement

Q-SOFT konzipiert Software für private und kommunale Entsorgungsbetriebe, Landkreise und Zweckverbände. Mit Hilfe dieser Software können Managementprozesse (z. B. Gebührenveranlagung, Tourenplanung für Abfallentsorgung, Straßenreinigung etc.) abgebildet und gesteuert werden. In dieser Dienstleistungsnische gehört das Unternehmen in Deutschland zu den Marktführern.

Informationstechnologie

Im zweiten Geschäftsfeld werden für Kunden aus Industrie und Wirtschaft, Handel und Verwaltung individuelle Lösungen für zwei sich berührende Welten entwickelt: Sprach- und Datenkommunikation. Führende Hersteller der IT-Branche arbeiten mit Q-SOFT vertrauensvoll zusammen. Als Partner namhafter Unternehmen wie Cisco, Citrix®, Fujitsu-Siemens Computers und Hewlett Packard werden komplette Netzwerke und Serversysteme bei Kunden auf einem qualitativ hohen Niveau konzipiert und installiert. Darüber hinaus werden über den gesamten Lebenszyklus dieser Produkte auch sämtliche anfallenden Serviceleistungen erbracht. Unsere hochqualifizierten Fachkräfte sind dabei kompetenter Ansprechpartner in allen

Belangen der Informationstechnologie – bis hin zur Absicherung der Datenbestände gegen externe Angriffe.

Von Cisco Systems, weltweit führender Anbieter von Networking-Lösungen für das Internet, wurde Q-SOFT im April 2005 mit dem „Outstanding Customer Satisfaction Award“ für die höchste Kundenzufriedenheit unter allen deutschen Partnerunternehmen ausgezeichnet. Damit konnte sich Q-SOFT klar von anderen deutschen Top-Unternehmen differenzieren.

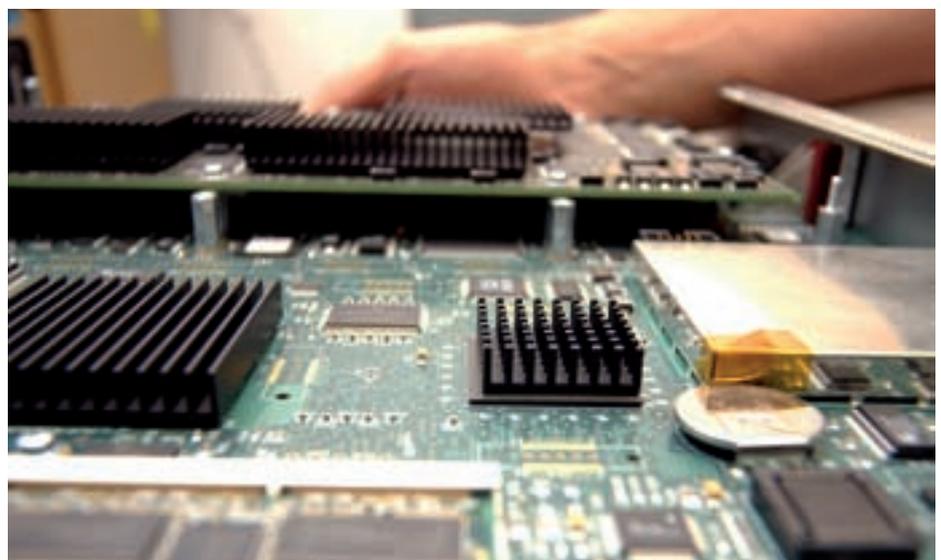
Inzwischen ist Q-SOFT neben Erfurt an zwei weiteren deutschen Standorten präsent: Durch den Erwerb zweier Systemhäuser in Ludwigsburg und Unna konnten zusätzliche attraktive Regionalmärkte für das Unternehmen erschlossen und so die Fundamente für weiteres Wachstum geschaffen werden.

Die Q-SOFT Aktiengesellschaft ging

im August 2000 unter der WKN 617 594 an den Regierten Markt der Stuttgarter Börse und ist zur Zeit das einzige börsennotierte Unternehmen mit Sitz in der Thüringer Landeshauptstadt. Heute sind in dem Erfurter Unternehmen konzernweit ca. 110 Mitarbeiter beschäftigt und das weitere Wachstum ist geplant. Im verkürzten Geschäftsjahr 2004 (9 Monate) erzielte der Q-SOFT-Konzern einen Umsatz von ca. 12,2 Mio. Euro.

Kontakt:

Q-SOFT Aktiengesellschaft
Heinrich-Credner-Straße 5
D-99087 Erfurt
Telefon: +49 (361) 7 78 51 74
Telefax: +49 (361) 7 78 51 11
E-Mail: q-soft@q-soft.de
Internet: www.q-soft.de





neuer Firmensitz:
'Kanonenschuppen'

Entwicklung

Die NT Neue Technologie AG hat seit ihrer Gründung im Jahr 1997 in Erfurt eine kontinuierlich erfolgreiche Entwicklung vollzogen. Bei jährlichem Umsatz- und Ertragswachstum wird eine überdurchschnittliche Umsatzrendite erzielt. Die Finanzierung des operativen Geschäfts wird ausschließlich aus dem positiven cash flow der Geschäftstätigkeit erbracht; Fremdkapital sowie Beteiligungsfinanzierung wurden nicht benötigt.

Als Basis für eine weitere nachhaltige Entwicklung am Erfurter Standort bezog die NT.AG Ende 2004 ihren im Stadtteil Brühl gelegenen Firmensitz 'Kanonenschuppen'.

Kompetenzen

Die NT Neue Technologie AG ist ein Unternehmen der Informationstechnologiebranche. In der Informationsgesellschaft ist die Information selbst wichtigster Wachstumsfaktor. Die

NT.AG entwickelt Softwarelösungen für das Informationsmanagement mit dem Ziel der Strukturierung und Nutzbarmachung von Informationen bzw. der Transformation von Information in Wissen. Hierzu zählen Applikationen für

- Dokumentenmanagement
- Kontakt Management
- Content Management
- Wissensmanagement

Zur erfolgreichen Umsetzung solcher Systeme sind professionelle Kundenberatung bzgl. der individuellen Ausgestaltung sowie ein begleitendes Projektmanagement erforderlich. Diese Consultingleistungen werden von der NT.AG ebenfalls angeboten.

Internetportale dienen der Zusammenführung und strukturierten Darstellung von Informationen aus verschiedenen Quellen. Die Erstellung von Webportalen in Verbindung mit der Abbildung komplexer interaktiver Prozesse ist ein weiteres Geschäftsfeld der NT.AG. Im Rechenzentrum der NT.AG werden Intranet- und Internetportale professionell gehostet.

Weiterhin übernimmt die NT.AG den IT-Service für Unternehmen und öffentliche Institutionen als Outsourcing-Partner.

Kontakt:

NT Neue Technologie AG
Peterstraße 1
D-99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 2 61 60 10
Telefax: +49 (361) 2 61 60 20
E-Mail: mail@nt.ag
Internet: www.nt.ag



Kompetenzen
der NT.AG

Wissenschaftliche Weiterbildung – auf den Punkt gebracht

Das Bildungsportal Thüringen bietet als Internetplattform der Thüringer Hochschulen einen strukturierten Zugang zu qualitativ hochwertigen Weiterbildungsangeboten. Dabei ist es nicht nur Vermittler von Informationen, sondern unterstützt auch den Einsatz neuer Medien in der Lehre.

Wichtig für die Betreiber des Portals ist es, den Nutzern ein stets aktuel-

les Angebot zu liefern und damit das Suchen nach Angeboten der Thüringer Hochschulen zu vereinfachen. Dazu gehört auch eine klare Struktur des Portals mit effektiven Suchmöglichkeiten. Die Möglichkeiten und Formen der wissenschaftlichen Weiterbildung sind vielfältig. Sie reichen vom Gasthören über postgraduales Studium, weiterbildende Studiengänge und Weiterbildungskurse bis zum Vollzeit- oder Teilzeitstudium.

Alle 9 Thüringer Hochschulen sind mit ihren Angeboten im Portal vertreten. Ein Schwerpunkt liegt dort auf den neuen Medien, wobei aber ebenso die ‚klassischen‘ Fachbereiche der Hochschulen eine entscheidende Rolle spielen. Zu den Top-Angeboten im Bereich der Ingenieurwissenschaften zählt ein Weiterbildungsstudium der Produktentwicklung im Maschinen- und Gerätebau.

Das Portal unterstützt die Angebote der Hochschulen durch Marketing und den Aufbau und die Pflege eines Netzwerkes in Thüringen und der gesamten Bundesrepublik. Auf diese Weise entstehen Kooperationen, die sich nicht nur an private Bildungskunden richten, sondern auch für Unternehmen und Institutionen interessant sind. Die Statistiken weisen eine steigende Nachfrage im Internetportal aus.

Kontakt:

bildungsportal-thueringen.de
Puschkinstraße 19
D-99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 56 26 -450
Telefax: +49 (361) 56 26 -459
E-Mail: Ka.Schmidt@uni-jena.de
Internet: www.bildungsportal-thueringen.de



Erfurter Bank eG



Ein moderner und kompetenter Allfinanzanbieter

Die Erfurter Bank ist eine genossenschaftliche Regionalbank, deren Geschäftsgebiet hauptsächlich aus der Region um die Landeshauptstadt Erfurt und dem Ilmkreis besteht. Das Zweigstellennetz umfasst neun Geschäftsstellen, die durch zwei mobile Geschäftsstellen mit weiteren achtzehn Anfahrtspunkten vervollständigt werden. Dieses weit gefächerte Servicenetz wird durch modernste Banktechnik wie zum Beispiel siebzehn bankeigene Geldausgabeautomaten komplettiert und bietet somit eine gut strukturierte Abdeckung des gesamten Geschäftsgebietes. So ist eine vollumfängliche Betreuung der Kunden mit einem kompletten Service rund ums Geld möglich. Neben bankeigenen Produkten bietet die Erfurter Bank auch eine Vielzahl von Produkten der genossenschaftlichen Verbundpartner wie der Bausparkasse Schwäbisch Hall, der Fondsgesellschaft Union Invest-

ment und der Versicherungsgesellschaft R+V an. Diese Produktpalette sorgt für eine komplette Angebotsspanne für alle Privat- und Firmenkunden. Zusammen mit verantwortungsbewussten und motivierten Mitarbeitern entsteht die Grundlage für das Unternehmensmotto „Kompetenz erleben“. So sollen auch in Zukunft die Kunden der Erfurter Bank von kundennahem und flexiblem Handeln profitieren und mit Hilfe umfassender Beratung und Betreuung ihre finanzielle Zukunft erfolgreich gestalten.



Kontakt:

Erfurter Bank eG
Kompetenzzentrum Anger Entrée
Anger 81
D-99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 6750 121
Telefax: +49 (361) 6750 100
E-Mail: info@erfurter-bank.de
Internet: www.erfurter-bank.de



TNT Express GmbH

Dynamische Express-Lösungen in Orange

Kenntnis der regionalen Marktanforderungen gepaart mit der Leistungsfähigkeit des weltweit führenden Anbieters von Business-to-Business-Expressdienstleistungen: Die Erfurter Niederlassung von TNT Express setzt dieses Erfolgsrezept an der Schnittstelle zu Osteuropa um. An dem Standort im Herzen Europas betreibt TNT zudem eine wichtige Drehscheibe des eigenen Luftnetzwerks.

TNT Express ist der führende Spezialist für weltweite Expressdienstleistungen für Geschäftskunden. Darüber hinaus deckt das Unternehmen gemeinsam mit seinen Schwestergesellschaften das gesamte Spektrum an Transport und Logistiklösungen ab – vom Warehousing über technisch geschulte Kurierdienste bis hin zu Air Charter oder kombinierter Luft/Seefracht.

Der Expressversand gilt heute mehr denn je als wesentlicher Faktor

des Wirtschaftswachstums. Reduzierte Lagerbestände, große Variantenvielfalt in der Produktion und schnelle Ersatzteilversorgung sind Trends, die nur durch Transporte mit planbaren Laufzeiten ermöglicht werden.

Erfurt und die gesamte Region Thüringen nehmen angesichts der Osterweiterung innerhalb des Expressnetzwerks eine zentrale Rolle ein: Außer einer TNT-Niederlassung befindet sich am Flughafen Erfurt eines der sechs deutschen TNT-Air Hubs. Über diese Drehscheiben für den Lufttransport besitzen alle deutschen Wirtschaftsregionen direkten Zugang zum weltweiten Flugnetzwerk der TNT mit Linienverbindungen zu 500 Airports in 200 Ländern.



Kontakt:

TNT Express GmbH
Niederlassung Erfurt
Mielestraße 1
99334 Ichttershausen
Telefon: +49 (36202) 2 31 80
Telefax: +49 (36202) 2 31 89
E-Mail: karl-heinz.wanjek@tnt.de
Internet: www.tnt.de



FREYLER Industriebau GmbH

Der Name FREYLER ist bundesweit seit 35 Jahren für Innovation und Qualität in der Baubranche bekannt. Mit Kompetenz in den Bereichen Industriebau, Stahlbau und Metallbau entwickelt FREYLER maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Wunschgebäude. Ob Verwaltungs- oder Produktionsgebäude, Handelsgebäude, Autohaus, Logistik-Center oder Sport- und Freizeitanlage – FREYLER bietet das komplette Spektrum der Baudienstleistungen an: von der Planung bis hin zur schlüsselfertigen, termingerechten Bauausführung. Neben der Funktionalität des Gebäudes sind uns dabei die Bedürfnisse der künftigen Nutzer besonders wichtig. In Ihrem Gebäude soll man sich einfach wohl fühlen.

Seit 1994 ist FREYLER auch in den neuen Bundesländern vertreten. Um der steigenden Nachfrage speziell in Thüringen noch besser gerecht zu werden, gründete FREYLER eine eigene Niederlassung in der Wachstumsregion rund um Erfurt. Ein engagiertes Team von Spezialisten kümmert sich dort bis

in das kleinste Detail um die Realisation Ihrer Pläne.

FREYLER bietet Ihnen:

- Ermittlung Ihres individuellen Bedarfes gemeinsam mit Ihnen
- Entwicklung innovativer Ideen für funktionale Bauwerke
- Festpreisangebot für Ihren Bau inklusive der gesamten Technik
- Geprüfte Qualität zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
- Schlüsselfertige Übergabe zu einem garantierten Fertigstellungstermin
- Betreuung und Realisierung Ihres Investitionsvorhabens von A-Z



Kontakt:

FREYLER Industriebau GmbH
Niederlassung Erfurt
Am Seegraben 2
D-99099 Erfurt
Telefon: +49 (3 61) 44286-0
Telefax: +49 (3 61) 44286-20
E-Mail: erfurt@freyler.de
Internet: www.freyler.de

Persönlicher Service vor Ort und das Know-how einer international tätigen Großbank

Leistungsangebot für Firmenkunden

· **Trade Finance und Transaction Services:**
Informationsmanagement, deutscher und internationaler Zahlungsverkehr, dokumentäres Auslandsgeschäft, Devisenhandel, Cash- und Liquiditätsmanagement, Electronic Banking Services

· **Finanzierung:**
allgemeine Unternehmensfinanzierung, öffentliche Förderprogramme, strukturierte Finanzierungen, Mezzanine, Zinssicherungsinstrumente, Asset Backed Securitisation, unechtes Pensiongeschäft, Factoring, Forfaitierung und Leasing, Anleihen, Börseneinführungen, M & A, Unternehmenskäufe

· **Anlagemanagement:**
Tagesgeldeinlagen, strukturierte Produkte im Geld- und Aktienbereich, betriebliche Altersvorsorge

Kontakt:
Commerzbank AG
Filiale Erfurt
Juri-Gagarin-Ring 86
99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 67 87 -351
Telefax: +49 (361) 67 87 -608
E-Mail: afkvu_der@commerzbank.com
Internet: www.commerzbank.de



Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen



Ihr kompetenter Partner für Wissens- und Technologietransfer in Thüringen

Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) fördert die Wissenschaft, Forschung und Technologie im Freistaat. Sie begleitet den Innovationsprozess in der Thüringer Wirtschaft durch gezielte Technologieanalysen und -transferaktivitäten und unterstützt Forschungseinrichtungen, Start-Ups und KMU durch Bereitstellung technologischer Infrastruktur. Darüber hinaus setzt die STIFT Impulse für technologieorientierte Infrastrukturprojekte.

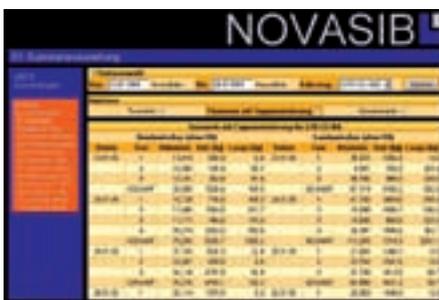
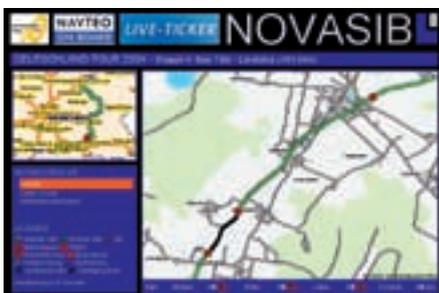
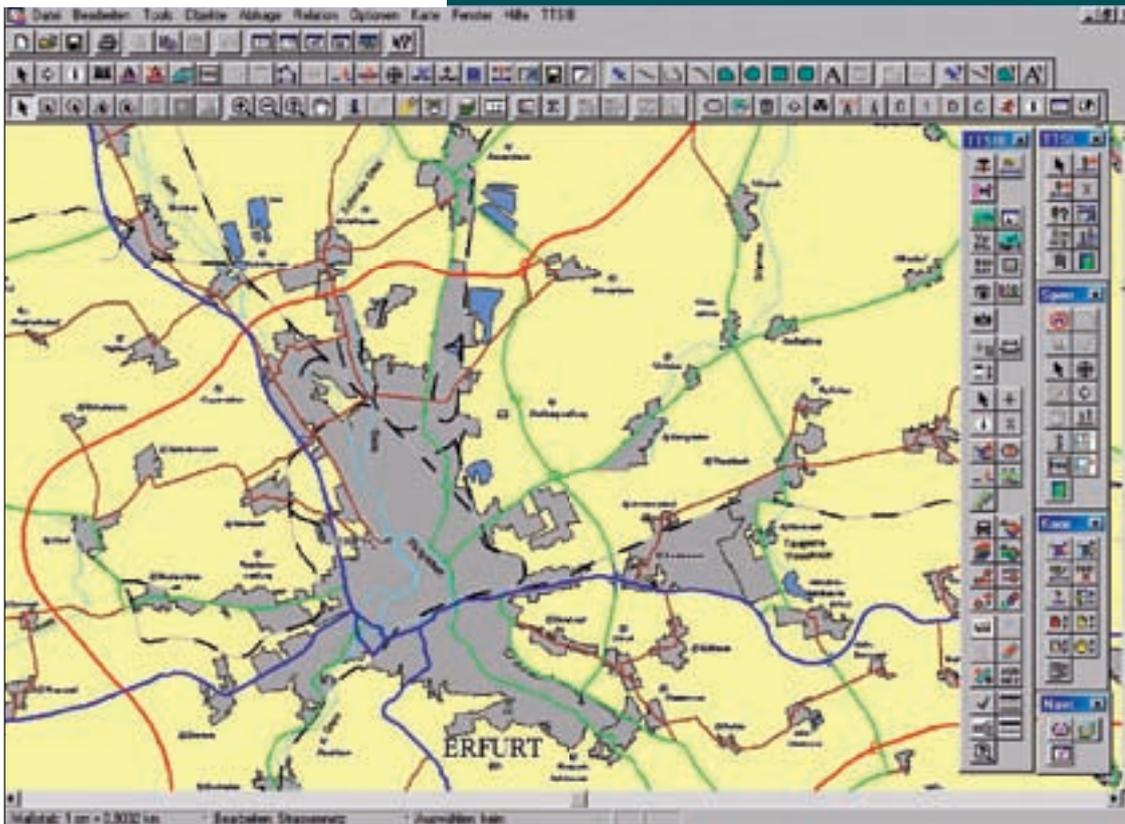
Die Stiftung ist ein zentrales Kompetenzzentrum und eine wichtige Anlaufstelle für die vorwiegend mittelständisch geprägte Thüringer Wirtschaft. Sie unterstützt in eigenen Projekten und in Kooperation mit öffentlichen und privaten Partnern die Entwicklung innovativer Technologien und wettbewerbsfähiger Unternehmensstrukturen im Freistaat.

Zu den Aktivitäten der Stiftung gehören u. a.:

- Förderung der Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen
- Bündelung von Kompetenzen in technologieorientierten Branchen und Vernetzung der Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung der Netzwerkbildung
- Bereitstellung des Wirtschafts- und Innovationsportals (www.wip-thueringen.de)
- Konzeption, Planung und Errichtung von Applikations- und Technologiezentren.

Kontakt:

Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT)
Mainzerhofstraße 10
D-99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 7 89 23 50
Telefax: +49 (361) 7 89 23 45
E-Mail: info@stift-thueringen.de
Internet: www.stift-thueringen.de



Mit der TT-SIB® die Nummer 1 der Straßeninformationsbanken in Deutschland

Die NOVASIB GmbH ist eine Erfurter Softwarefirma, die mit ihrem Produkt TT-SIB®, ein Datenbanksystem zur Verwaltung von Straßendaten, 13 von 16 Bundesländern in Deutschland ausrüstet und betreut. Außerdem arbeiten weit über 60 Landkreise und Ingenieurbüros mit Softwarelösungen des 17-köpfigen Spezialistenteams.

Gemeinsam mit der Thüringer Straßenbauverwaltung und der TSI-GmbH wird seit dem Jahr 2000 erstmalig und einmalig in Deutschland die GPS/GSM gestützte Erfassung und Abrechnung der Winterdienstleistung realisiert. Unabhängig vom Fahrer werden alle Zustände des Winterdienstfahrzeuges, wie z.B. Fahrstrecke, Straßenklasse, Ortsdurchfahrt, Salzmenge, Streubreite und Schiebeschild, automatisch erfasst und in der Straßeninformationsbank TT-SIB® referenziert.

Im Jahr 2004 konnte die NOVASIB GmbH mit dem Programm NOVALAST erstmals in Deutschland ein automatisiertes Schwerlasttransportplanungs- und Genehmigungssystem erfolgreich zum Einsatz bringen. Das ebenfalls gemeinsam mit der Straßenbauverwaltung Thüringen entwickelte Konzept

überzeugt durch einfache Bedienung und intelligente Zusammenführung unterschiedlicher im Einsatz befindlicher Programmsysteme. Seit 2005 arbeitet auch der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg erfolgreich mit diesem System.

Zur Minimierung des Aufwandes bei Planung und Durchführung von sportlichen und touristischen Veranstaltungen ist die NOVASIB GmbH Partner und Dienstleister solcher namhafter Radsportevents wie Deutschlandtour, HEW-Cyclclassics Hamburg, Thüringen Rundfahrt, Hainleite, Henninger-Turm Frankfurt/Main u.v.a.m. Das Walkinginformationssystem des Vitalparks Thüringer Wald ist die jüngste Anwendung aus dem Hause NOVASIB.

Kontakt:

NOVASIB GmbH
Melchior-Bauer-Straße 5
D-99092 Erfurt
Telefon: +49 (361) 6 54 99 11
Telefax: +49 (361) 6 54 99 44
E-Mail: novasib@novasib.de
Internet: www.novasib.de

Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen mbH



Ein „Motor“ für Mikrosystemtechnik

Raum schaffen für Arbeitsplätze, Wohnen, für Freizeit und Kultur in der Landeshauptstadt, und dies in enger Kooperation mit der Stadt Erfurt – dies ist eine Aufgabe der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen.

Ein Schwerpunkt der LEG-Tätigkeit in der Thüringer Landeshauptstadt ist die Entwicklung und Vermarktung des traditionsreichen Industriegebietes Erfurt-Südost. In Zusammenarbeit mit der Stadt hat die Landesentwicklungsgesellschaft das Areal mit einer modernen Infrastruktur versehen. Die LEG baute hier neue Straßen, sorgte für moderne Versorgungseinrichtungen und sanierte Hallen für Firmen. Inzwischen gibt der Standort Raum für 1.800 Arbeitsplätze; rund 70 Unternehmen konnten angesiedelt werden.

Der Industriezweig Solartechnik hat sich in den letzten Jahren erfolgreich in

Erfurt-Südost etabliert; daneben waren schon immer die Mikroelektronik und die Mikrosystemtechnik prägende Branchen auf dem Standort. Beide Zweige verbindet das Silizium als Ausgangsmaterial. Im Rahmen ihrer Integrierten Standortentwicklung treibt die LEG die kraftvolle Entwicklung dieser Potentiale voran. Sie bündelt die Aktivitäten von Unternehmern, Forschern und Ausbildern, unterstützt die Bildung von Netzwerken und fördert die Zusammenarbeit am Standort. Partner der LEG sind dabei unter anderem das Unternehmen X-Fab Semiconductor Foundries AG, das CiS Institut für Mikrosensorik gGmbH, die OPTOLAB microsystems AG und das Institut für Mikroelektronik und Mechatronik-Systeme gGmbH.

Das Beispiel Erfurt-Südost zeigt: Die LEG Thüringen ist mit ihrer Integrierten Standortentwicklung einer der „Moto-



Industriegebiet Erfurt-Südost

ren“ für die dynamische Entwicklung der Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik in Erfurt.

Kontakt:

Landesentwicklungsgesellschaft (LEG)
Thüringen mbH
Mainzerhofstraße 12
D-99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 56 03 -0
Telefax: +49 (361) 56 03 -333
E-Mail: info@leg.thueringen.de
Internet: www.leg.thueringen.de

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG



Partner für den Mittelstand

Unser Fokus liegt klar auf dem Mittelstandsgeschäft in Deutschland. Durch die Verbindung von innovativem Transaction-Banking und professionellem Relationship-Management sowie einem an Branchen und Markt orientierten Risikomanagement ist die HypoVereinsbank in der Lage, mittelständischen Unternehmen maßgeschneiderte Finanzierungslösungen über den gesamten Lebenszyklus des Unternehmens hinweg – auch unter Einbindung von Nachrangkapital – anzubieten. Gerade wegen der zunehmenden Bedeutung des Kapitalmarkts für mittelständische Unternehmen baut die HypoVereinsbank dabei neben einer partnerschaftlichen Vertrauensbasis zwischen ihr und ihren Kunden auch auf ihre Corporate-Finance-Kompetenz und Expertise. Das Firmenkundengeschäft verändert sich von einer historisch durch Kredite getriebenen Beziehung hin zu einer Intermediär-

Beziehung zwischen Kundenbedürfnissen und Kapitalmarkt. Die HypoVereinsbank hat sich mit dem Konzept der integrierten Unternehmensfinanzierung für diese Entwicklung bestens positioniert:

Enge Kundenbeziehung und professionelle Kapitalmarkt-Kompetenz!

Dabei bauen wir auf die regionale Präsenz. In Thüringen finden Sie uns an 8 Standorten. Wichtige übergreifende Funktionen wie die Kreditbearbeitung, die Liquiditäts- und Investmentberatung, d.h. die Beratung in Fragen des Zins-, Anlagen- und Währungsmanagements, das Internationale Geschäft und die Beratung in Fragen des Electronic Services sind für die Niederlassung Thüringen an den Standorten Erfurt und Jena konzentriert.

Kontakt:

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG
Niederlassung Thüringen
Firmenkunden und Freie Berufe
Anger 19-20
D-99082 Erfurt
Telefon: +49 (361) 67 28 -201
Telefax: +49 (361) 67 28 -202
E-Mail: andrea.arnold@hvb.de
Internet: www.hvb.de

Kinder sind das anspruchsvollste Publikum der Welt. Ihre Wünsche und Träume verwandeln wir in virtuelle Spiele, effektvolle Tricks und perfekte Studiowelten. Unsere Kunden wie der KI.KA, MDR, ZDF und andere profitieren davon. Die MCS ist Ihr Partner. Mit unserer kreativen Crew, unseren modernen HD-Kameras, 2/3D-Grafik, den digitalen Studios und Schnittplätzen erreichen Sie Ihre Ziele. Wir haben die Kompetenz, Ihren außergewöhnlichen Ideen ein außergewöhnliches Format zu geben. Gestalten wir das Kindermedienland zusammen.

Kontakt:

MCS GmbH Thüringen
Gothaer Straße 36
D-99094 Erfurt
Telefon: +49 (361) 2 18 14 01
Telefax: +49 (361) 2 18 14 03
E-Mail: office@mcs-thueringen.de
Internet: www.mcs-thueringen.de



Preisgekrönter Nahverkehr als Rückgrat für Mobilität

Kontinuität in der Planung durch Flexibilität in der Umsetzung

Eine zukunftsweisende Verkehrsplanung hat in Erfurt eine lange Tradition. Damit die historische Bausubstanz Erfurts erlebbar bleibt und die neuen Entwicklungsräume gut mit der Stadt verbunden sind, gibt es eine umfassend abgestimmte Verkehrs- und Flächennutzungsplanung. Um den Verkehr auf den Straßen leistungsfähig und dabei gleichzeitig die Urbanität unserer Stadt erhalten zu können, muss der öffentliche Verkehr seinen hohen Verkehrsanteil halten und ausbauen. Neue Strecken, harmonisch in das Umfeld integrierte Verkehrsanlagen, intelligente Verkehrssteuerung, moderne Fahrzeuge machen die Nutzung von Stadtbahn und Bus zu einem absolut zuverlässigen und komfortablen Fahrvergnügen. Präzision bis ins Detail: Am 20.06.2005 wird um 17 Uhr die Stadtbahn zum Flughafen Bindersleben und

Büropark „AIRFURT“ eröffnet, 2007 folgt eine neue Stadtbahn-Querverbindung im Norden der Stadt.

Zum Jahresende 2005 startet der Tarifverbund Mittelthüringen und verbindet den attraktiven Erfurter Nahverkehr mit den Zielen in der Region. Eine langjährige Kooperation führt den Nahverkehr mit Freizeiteinrichtungen, Kulturstätten und Bildungsträgern zusammen. Über Car Sharing stehen Kunden im Nahverkehr auch Mietwagen um die Ecke zu attraktiven Konditionen zur Verfügung. Dass Nahverkehr auch zu einem guten Stück Stadtkultur entwickelt werden kann, wurde mit dem Europäischen Nahverkehrspreis für die Landeshauptstadt Erfurt honoriert.

Stadtverwaltung und EVAG stehen gern beratend zur Verfügung, um für Sie und Ihre Mitarbeiter und Kunden die gewünschte Mobilität über eine attraktive Verkehrserschließung zu sichern.



Kontakt:

Erfurter Verkehrsbetriebe AG
Magdeburger Allee 34
D-99086 Erfurt
Telefon: +49 (3 61) 43-90 -0
+49 (3 61) 1 94 -49
Telefax: +49 (3 61) 43 90-117
E-Mail: evag@stadtwerke-erfurt.de
evag@nahverkehr.de
Internet: www.evag.de

So erreichen Sie Erfurt schnell

Der Flughafen Erfurt ist der internationale Verkehrsflughafen des Freistaates Thüringen.

Um dem wachsenden Passagier- und Frachtaufkommen im Luftverkehr gerecht zu werden, wurde der Flughafen Erfurt luft- und landseitig zu einer modernen, kundenorientierten Luftverkehrseinrichtung gemäß internationalem Sicherheits- und Flugbetriebsstandard ausgebaut. Er verfügt über modernste, großzügige Abfertigungsgebäude, deren Service-Einrichtungen bis hin zu Reisebüros den Passagieren alle Annehmlichkeiten bieten sowie über hoch technisierte Gerätschaften für alle Abfertigungsbereiche. Der Flughafen Erfurt ist darüber hinaus mit einem modernen Instrumentenlandesystem ausgerüstet, das den Allwetterflugbetrieb ermöglicht und die Zuverlässigkeit des Flugbetriebes sicherstellt.

Alle europäischen und nordafrikanischen Urlaubsgebiete werden im Bereich des Charterverkehrs mehrfach pro Woche von internationalen Fluggesellschaften bedient.

Im Linienverkehr werden durch die Fluggesellschaft Cirrus Airlines -Partner of Lufthansa – täglich 14 mal die Woche Flüge nach München und durch die Fluggesellschaft LGW Luftfahrtgesellschaft Walter täglich Flüge nach Düsseldorf, Hamburg und Köln/Bonn und Dortmund angeboten. Über die Linienverbindung nach München wird der Flughafen Erfurt zu günstigen Durchgangstarifen an das weltweite Streckennetz der Deutschen Lufthansa und der Fluggesellschaften der Star Alliance angebunden. Jeder Reisende kann u. a. am Bonusprogramm Miles & More teilnehmen und sowohl Prämien als auch Statusmeilen sammeln und in Anspruch nehmen.

Der Flughafen Erfurt ist der Flughafen der kurzen Wege. Das Parkhaus sowie die Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Abfertigungsgebäuden und es sind nur wenige Schritte vom eigenen Auto bis zum Flugzeug. Die Stadtbahn verbindet komfortabel und im dichten Zeittakt die Erfurter City mit dem Flughafen. Dank der Übersichtlichkeit der gesamten Flughafenanlage sind die Abfertigungsabläufe für den Passagier transparent.



Im Bereich der Luftfracht stehen neben dem modernsten Equipment Frachthallen sowie Speditionsgebäude zur Verfügung. Durch die Einrichtung des Air Hubs eines namhaften Logistikanbieters, der nachts regelmäßig die Strecken nach Lüttich, Warschau, Istanbul, Rom, Wien und zu anderen Zielen fliegt, konnten für Kunden in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt die Zustellzeiten optimiert werden. Die gravierenden Steigerungsraten im Luftfrachtaufkommen in den vergangenen Jahren belegen die Effizienz des Flughafens Erfurt als Cargo-Partner, der als Schnittstelle zwischen dem Luft- und Landverkehr optimale Voraussetzungen für Unternehmen, die schnelle Leistungs- und Transportprozesse benötigen, bietet. Der Flughafen Erfurt kann über die Autobahn A 71 unmittelbar vom Autobahnkreuz Erfurt in wenigen Minuten erreicht werden. Durch den weiteren Ausbau der Autobahnen A 71 und A 73 wird die Anbindung zu den nördlichen und südlichen Landesteilen in den kommenden Jahren weiter optimiert.

Foto TNT: Jürgen Schneider
andere Fotos: Flughafen Erfurt



Kontakt:

Flughafen Erfurt GmbH
Flughafenstraße 4
99092 Erfurt
Telefon: 0361 6560
Telefax: 0361 6562201
Internet: www.flughafen-erfurt.de



Kaisersaal Erfurt

In Historie tagen, feiern, Kultur erleben

Viele berühmte Persönlichkeiten adelten das Haus mit ihrem Besuch und ihren Werken. Hier traf zum „Europäischen Fürstenkongress“ im Jahr 1808 Napoleon auf den russischen Zaren Alexander. Friedrich Schiller erlebte 1791 hier die Uraufführung seines „Don Carlos“, Goethe inszenierte seinen „Egmont“, Niccolò Paganini, Franz Liszt und Clara Wieck-Schumann rissen mit ihren Konzerten das Publikum zu Begeisterungstürmen hin und im Oktober 1891 verabschiedete hier der Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands sein berühmtes „Erfurter Programm“.

Mit seinem historischen Ambiente und zauberhaftem Flair bietet der Kaisersaal ebenso wie seine festlichen Salons und der Kongressgarten heute einen stilvollen Rahmen für Veranstaltungen jeder Art.



Neben dem unvergleichlichen Ambiente genießen Veranstalter und deren Gäste alle Vorzüge einer hauseigenen, leistungsstarken Gastronomie, die keine Wünsche unerfüllt lässt, hervorragendem Service und einer zuverlässigen Organisation.

Ob künstlerische Rahmenprogramme, floristische Dekoration, Ausstattung mit modernster Tagungstechnik oder Zimmervermittlung in nahegelegenen Hotels – Sie profitieren von unserem Konzept „Alle Leistungen aus einer Hand“, das es uns ermöglicht, Ihnen

einen perfekten Veranstaltungsablauf zu garantieren.

Kontakt:

Kaisersaal Gastronomie- & Veranstaltungs- GmbH
Futterstraße 15/16
D-99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 56 88 -0
Telefax: +49 (361) 56 88 -112
E-Mail: info@kaisersaal Erfurt.de
Internet: www.kaisersaal Erfurt.de



Sympathisch zentral!

Messe Erfurt AG

MESSE ERFURT – passgenau, flexibel und sympathisch zentral

Zentral in Deutschland – in der Landeshauptstadt Thüringens – bietet das 1997 eröffnete, moderne und kompakte Messezentrum am Rande der 200.000-Einwohner-Stadt ein Umfeld nach Maß.

Die Messe Erfurt ist die zweitgrößte Messe in den neuen Bundesländern. Die moderne Stadt mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern bietet ein besonderes Flair. Exzellente Verkehrsverbindungen, die direkte Autobahn- und ICE-Anbindung, Thüringens größter Flughafen und kurze Wege innerhalb der überschaubaren Großstadt sprechen für sich.

Das Messezentrum Erfurt ist vielseitig und kompakt. Auf einer Fläche von 46.150 Quadratmetern bieten drei Messehallen, Kongresszentrum und Freigelände genügend Platz und Gelegenheit für Messen, Ausstellungen, Kongresse und Tagungen sowie Events und Konzerte. Firmen und Verbandskongresse aller Art finden in Erfurt ein angenehmes

Ambiente. In den zwölf Tagungsräumen des CongressCenters können sich mehr als 1.600 Personen treffen. In der auch als Kongresssaal nutzbaren Mehrzweckhalle finden bis zu 5.200 Menschen Platz. Auch Veranstaltungen in kleinerem Rahmen sind möglich. Das Messezentrum bietet großzügige Foyers für Ausstellungen und Catering, Tagungsbüros und Komplettservice. Hinzu kommt bei Bedarf die Nutzung von mehr als 25.000 Quadratmetern. Von bekannten Regionalmessen bis hin zu internationalen Kongressmessen können im Messezentrum Veranstaltungswünsche aller Art erfüllt werden.

Servicequalität, Vielfältigkeit und Flexibilität sind Markenzeichen der Messe Erfurt, die Events im kleinen und im großen Stil ebenso ermöglichen wie branchenspezifische Kongresse mit Fachausstellungen. Weitere Informationen unter www.messe-erfurt.de

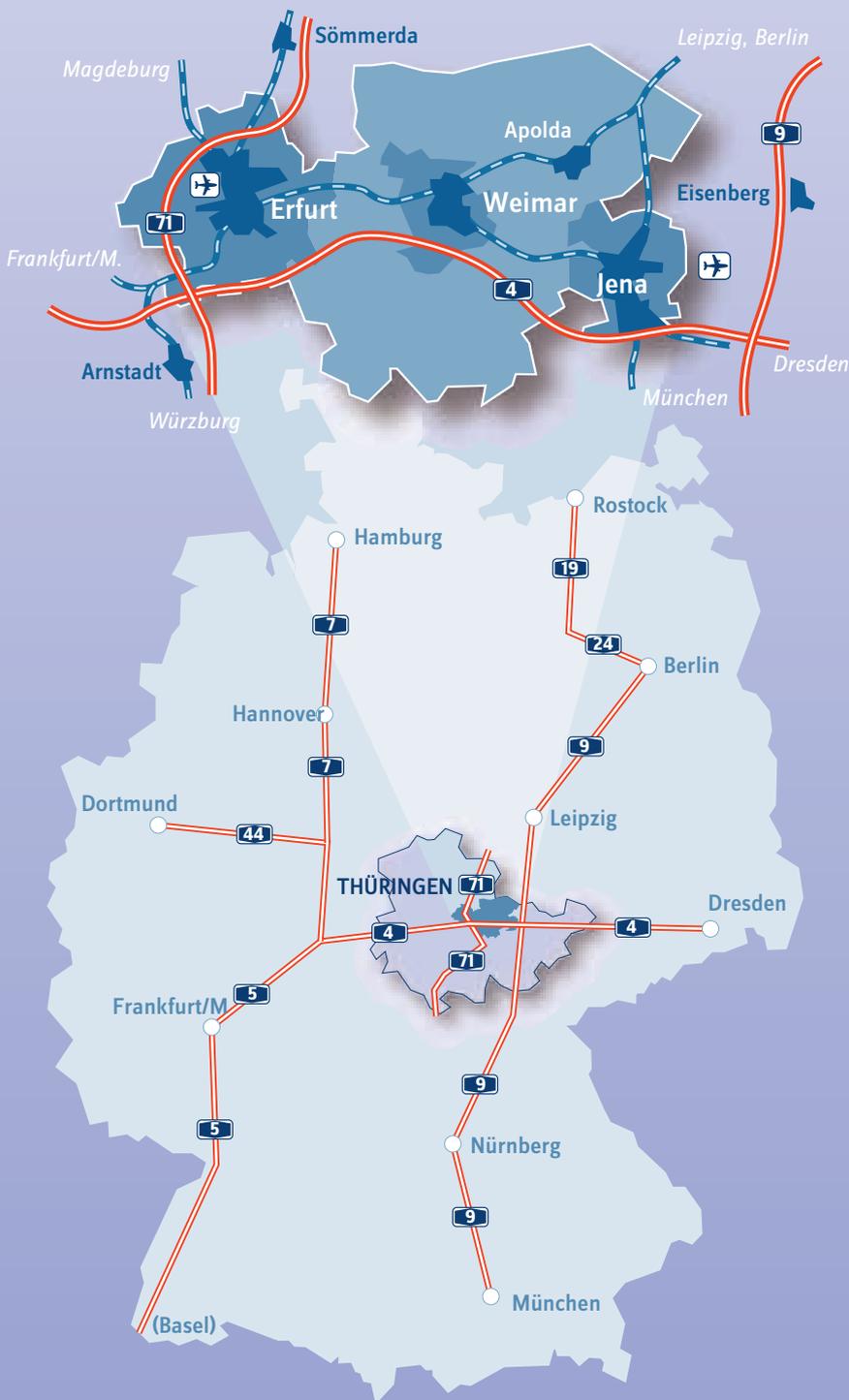


Kontakt:

Messe Erfurt AG
Gothaer Straße 34
D-99094 Erfurt
Telefon: +49 (361) 4 00 -0
Telefax: +49 (361) 4 00 -1111
E-Mail: info@messe-erfurt.de
Internet: www.messe-erfurt.de



ERFURT-WEIMAR-JENA
Die Impuls-Region



Kontakte der Impuls-Region

Der direkte Kontakt zu uns:
www.erfurt-weimar-jena.de

Landeshauptstadt Erfurt

Dezernat Stadtentwicklung, Verkehr
und Wirtschaftsförderung
Beigeordneter Ingo Mlejnek
Fischmarkt 11
99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 6 55 19 01
Telefax: +49 (361) 6 55 19 09
E-Mail: dezernat04@erfurt.de

Stadt Weimar

Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung
und Bauen
Bürgermeister und Beigeordneter
Stefan Wolf
Schwanseestraße 17
99423 Weimar
Telefon: +49 (3643) 76 23 03
Telefax: +49 (3643) 76 23 31
E-Mail: buergermeister@stadtweimar.de

Stadt Jena

Dezernat Stadtentwicklung und
Bauwesen
Bürgermeister und Dezernent
Christoph Schwind
Leutrargraben 1,11. Etage
07743 Jena
Telefon: +49 (3641) 49 50 00
Telefax: +49 (3641) 49 50 05
E-Mail: stadtentwicklung@jena.de

Kreis Weimarer Land

Landrat Hans-Helmut Münchberg
Bahnhofstraße 28
99510 Apolda
Telefon: +49 (3644) 54 02 00
Telefax: +49 (3644) 54 06 00
E-Mail: poststelle@lraap.thueringen.de



Ingo Mlejnek,
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Verkehr und Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsstandort Erfurt hat Zukunft

Heute und morgen haben Sie die Möglichkeit, sich von der Landeshauptstadt inspirieren zu lassen und die Vorzüge Erfurts als Standort der Wirtschaft kennen zu lernen. Lassen Sie sich verzaubern vom Charme der Stadt und lassen Sie sich mitreißen von der auftriebenden Kraft und Zielstrebigkeit der hiesigen Wirtschaft und Wissenschaft! Profitieren Sie von der Lagegunst der Logistikstadt Erfurt in der Mitte Europas. Sammeln Sie Eindrücke und Informationen und knüpfen Sie Kontakte.

Der diesjährige Kongress beschäftigt sich mit „Innovativer Technologie“. Dafür spricht, dass die Verknüpfung von modernsten technologischen Methoden mit anwenderorientierter Spezifizierung ein besonderes Kennzeichen der Erfurter Wirtschaft ist. Die daraus erwachsenden Potentiale zu verdeutlichen, neue Chancen aufzuzeigen und Perspektiven für die nächsten Jahre heraus zu arbeiten, ist wesentliches Ziel von *erwicon 2005*. Der inhaltliche Focus richtet sich also auf die Bereiche Maschinen- und Anlagentechnik sowie Mikrosystemtechnik, weil beide wesentliche Säulen der Erfurter Wirtschaftsstruktur sind.

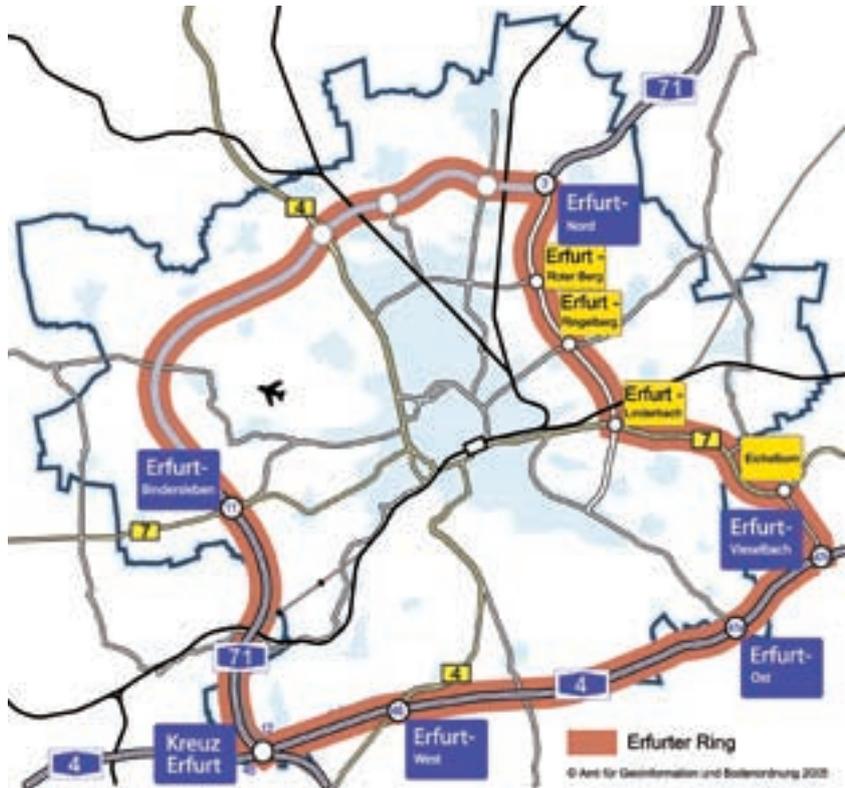
„Erfurt denkt weiter“ – so lautet das Motto für *erwicon 2005*, das wir bewusst interpretierbar gewählt haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei

den verschiedensten Partnern aus der Wirtschaft bedanken, die sich mit ihren Ideen in die Programmgestaltung mit eingebracht haben. Herausgestellt werden Chancen, die aus einem engen Miteinander von moderner Technologie mit traditionellen Bereichen und logistischen Dienstleistern in einer Region in der Mitte Europas erwachsen. Unser Anliegen war es, die technologische und innovative Kompetenz, die in Erfurt praktiziert wird und die neue Wege sucht und findet, punktuell aufzuzeigen. Diese Präsentation der Standortvorteile durch Erfurter Unternehmen sowohl im Kongressteil als auch vor Ort im „Schaufenster Erfurt“ führt zum direkten Dialog zwischen bereits ansässigen und potentiell neuen Unternehmen.

Unser Anliegen ist es, das Profil des Wirtschaftsstandortes zu zeigen. Wir wollen vermitteln, welche Wertschöpfungsketten hier am Standort Erfurt existieren und funktionieren und welche Ansatzpunkte für weitere wirtschaftliche Aktivitäten der Standort im Zentrum des Freistaates Thüringen bietet. Denn: die besondere Stärke unserer Stadt ist die Vielfalt. Diesen Ansatz wollen wir entwickeln bzw. weiter entwickeln. Gerade in einem ausgewogenen Mix der Branchen – von Schwermaschinen bis zum Mikrochip, vom Großgenerator bis zur Solarzelle,

vom Schnürsenkel bis zur Bandnudel – besteht der Vorzug unseres Standortes. Der Standort Erfurt als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen ist eben nicht nur Sitz der Landesregierung und ihrer zentralen Einrichtungen, sondern kann auch Wertschöpfungsketten unterschiedlicher Profile und reichhaltige Dienstleistungsangebote aufweisen.

Unsere Infrastruktur hat sich gut entwickelt und wird in den nächsten Jahren um weitere wichtige Komponenten ergänzt. Der Erfurter Ring wird 2007 komplett befahrbar sein. Mit seinen zwölf Anschlussstellen bietet dieser Schnellstraßenring ausgezeichnete Erschließungsbedingungen für das gesamte Stadtgebiet und eine sehr gute Erreichbarkeit der Wohn- und Gewerbestandorte mit dem PKW. Damit wird er zu einem wichtigen Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Landeshauptstadt Erfurt. Mit der Erfurter Industriebahn GmbH haben wir einen Partner für schienengebundene Transportaufgaben am Standort. Fachkräfte und Forschungseinrichtungen stehen bereit, qualifizierter Nachwuchs wächst heran. Vier Universitäten und drei Fachhochschulen im Umkreis von 50 Kilometern stehen für die Zukunftsorientierung unserer Region. An zahlreichen Berufsbildungseinrichtungen werden die Experten



von morgen ausgebildet. Das Catering dieses Kongresses wird beispielsweise von drei Bildungsträgern unter Regie der Handwerkskammer ausgerichtet. Mit diesen Voraussetzungen ist der Standort für die Zukunft bestens gerüstet. Die Weichen sind also gestellt und werden weiter optimiert. So hat sich die Stadt Erfurt mit den Städten Weimar und Jena sowie dem verbindenden Landkreis Weimarer Land zur ImPuls-Region zusammengeschlossen. Sie fungiert quasi als zukunftsorientierte wirtschaftliche Kraft der Thüringer Mitte und ist eine hervorragende Basis für innovativ orientierte Unternehmen.

Mit *erwicon 2005* offeriert Ihnen die Stadt Erfurt die Gelegenheit, ihre faszinierende Schönheit zu erleben und ihre herausragenden Qualitäten als bedeutender Wirtschaftsstandort Deutschlands kennen zu lernen. Ich lade Sie ein zu einem anregenden Informationsaustausch mit Unternehmen, Institutionen und Entwicklern, die auf Grund ihrer technologischen Ausrichtung das Spektrum der Erfurter Unternehmen flankieren. Angeregt wird der Austausch zwischen den Kongressteilnehmern ganz gewiss auch durch hochkarätige Beiträge unserer Hauptreferenten. Wir können Redner begrüßen, die sowohl technisch-technologische wie auch ökonomisch-organisatorische Aspekte inhaltli-

cher Brennpunkte verbinden und das Innovationspotential dieser Symbiosen herausstellen. Gewinnen konnten wir als Referenten Bernd Engers, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Modulare Mikrosysteme – Match X – im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, Dr. Christian Ketels, Forschungsleiter am Institut für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Harvard Business School Boston (USA), und Dr. Reinhard Proske, Präsident des Gesamtverbandes der kunststoffverarbeitenden Industrie. Kurzfristig ergänzt werden konnte das Programm durch einen weiteren Referenten: Prof. Dr. Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutschen Bank Gruppe, spricht zum Thema „Verantwortung, Ethik und Effizienz – Die Zukunft des Standortes Deutschland“.

Neue Ansätze und Erfahrungen aus erster Hand – und Sie mittendrin!

Im Rahmen der kongressbegleitenden Ausstellung haben Sie die Möglichkeit, Unternehmen aus der Wirtschaftsregion zu treffen, die vor Ort ihre technologische Kompetenz darstellen. Es wird wieder einen Abend der Wirtschaft im Kaisersaal geben und das „Schaufenster Erfurt“ enthält drei Angebote für Exkursionen.

Vor allem aber werden Sie – davon bin ich überzeugt – bei Ihrem Besuch in Erfurt eines feststellen: Dass Erfurt nicht allein wegen seiner wirtschaftli-

chen, wissenschaftlichen und kulturellen Entwicklungspotentiale eine attraktive Stadt ist. Sondern, dass sie vor allem durch ihre hohe Lebensqualität, durch ihre einzigartige Schönheit überzeugt. Wer die Altstadt, die Krämerbrücke und das imposante Ensemble des Domberges gesehen hat, der wird immer wieder gern in das „thüringische Rom“, um Goethe zu zitieren, zurückkehren. Und bei Ihren Besuchen werden Sie feststellen: Erfurt ist die starke Mitte Thüringens. Ein Standort mit einer großen Vergangenheit, einer interessanten Gegenwart und einer guten Zukunft.

Ich freue mich auf einen interessanten und erfolgreichen Erfurter Wirtschaftskongress mit Ihnen und wünsche einen angenehmen Aufenthalt in unserem schönen Erfurt.

Mit freundlicher Unterstützung von:

